27. Oktober 2011
Ausgabe 20/2011

Bahn Berlin
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
DB BAHN

punkt 3

FOTO: DAVID ULRICH

Bauen zwischen Berlin und Potsdam, S 7 fährt weiter

Ein Jahr lang werden Gleise und Brücken der Fern- und Regionalbahn zwischen Wannsee und Charlottenburg komplett erneuert. RE 1 und RE 7 fahren Umwege, die S 7 fährt durch. Seiten 4/5

Winterliche Angebote für Kurzurlaub Marke Brandenburg

Das beliebte Verzeichnis mit Übernachtungen zum Schnäppchenpreis ist wieder da. Neben Hotels sind Reise-Arrangements sowie Ferienwohnungen und -häuser vertreten. Seite 30

www.punkt3.de // m.punkt3.de

Bau der Ostkreuz-Ringbahnhalle auf der Zielgeraden

Berlin hat ein neues Spiegelbild

Die neue Ringbahnhalle am Ostkreuz ist enthüllt und eröffnet spannende Perspektiven. Fast wirkt es, als hätte jemand den Vorhang aufgezogen, und statt des Blicks auf eine Fassade den auf eine Leinwand freigegeben. Die zeigt nun 24 Stunden am Tag die Vorstellung „Baustelle Berlin“.

Das ehemals sprichwörtliche „Rostkreuz“ erstrahlt im Spiegelglanz und reflektiert die Skyline aus Gebäuden und Kränen. Während sich der Blick des Betrachters nach oben richtet, verlagern sich die voranschreitenden Bauarbeiten am Bahnhof Ostkreuz nach und nach auf die untere Ebene.

Seite 13

BAHN-LEKTÜRE

Kleist-Klassiker im Jackentaschen-Format

S-Bahn-Fahrer Bert Finder in das Buch geschaut

FOTO: DAVID ULRICH

Das Jahr 2011 steht im Zeichen des deutschen Dramatikers Heinrich von Kleist. Aufführungen und Ausstellungen erinnern an den Dichter, der sich vor 200 Jahren das Leben nahm. Doch das Kleist-Jahr ist nicht der Grund, warum Bert Finder zum Lustspiel „Der zerbrochne Krug“ gegriffen hat. „Ich habe vorher Reclam-Ausgaben von Goethe und Schiller gelesen. Bei meinem Buchhändler blieb dann dieses Werk übrig“, so der S-Bahn-Fahrgast. Der Klassiker, der in die Jackentasche passt, begleitet ihn nun auf seinen jeweils 20-minütigen Fahrten zur Arbeit und wieder nach Hause. Richtig angefreundet hat er sich mit dem Stück vom Dorfrichter Adam, der über seine eigenen Verfehlungen zu Gericht sitzen muss, noch nicht. Vielleicht kommen die raschen Dialoge auf der Bühne besser an – im November ist das Stück am Maxim Gorki Theater Berlin zu sehen. ● Claudia Braun

Heinrich von Kleist:
„Der zerbrochne Krug“,
Verlag: Reclam, 118 Seiten
ISBN: 978-3-15-000091-5

Bewegte Bilder, neue Häuser, Moderne im Kulturland

FOTO: KULTURLAND BRANDENBURG 2011, JÜRGEN HOHMUTH/ZEITORT.DE

„Licht an und Augen auf“, empfiehlt die Initiative Kulturland Brandenburg schon seit dem Frühling im Rahmen des Themenjahres 2011. Anlässlich des 100. Jahrestages der Grundsteinlegung der Filmstudios in Potsdam-Babelsberg steht in ganz Brandenburg in einer Reihe von Veranstaltungen der Film im Mittelpunkt. Die Möglichkeiten, Brandenburg als Filmland zu entdecken, sind vielfältig. Man kann die vielen kleinen liebevoll gehegten Programm-Kinos entdecken, wie das oben abgebildete „Scala“ in Werder (Havel), das übrigens für sein gutes Programm preisgekrönt ist. Am 3. November wird die neue Dauerausstellung „Die Traumfabrik – 100 Jahre Film in Babelsberg“ im Filmmuseum Potsdam eröffnet. In Cottbus findet auch in diesem Jahr wieder das Festival des osteuropäischen Films statt. Dort – in der hundert Jahre alten Spielstätte „Weltspiegel“ – wird die Verbindung vom modernen Medium Kino und den Häusern, die dafür gebaut wurden, deutlich. Das ist der zweite Schwerpunkt des Themenjahres: Die Neuentdeckung Brandenburgs anhand der modernen Architektur. Dass diese sich natürlich nicht auf den Bau von Lichtspielhäusern beschränkte, zeigen die aktuelle Ausstellung „Mit uns zieht die Neue Zeit“ zum sozialistischen Städtebau im Stadtmuseum Cottbus oder ein Besuch im Flächendenkmal Eisenhüttenstadt.

● Nina Dennert

Seiten 26 und 29

S-BAHN BERLIN: SERVICEADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Kundenservice:
Kundentelefon
☎ 030 297-43333
Mo-So 00.00 - 24.00 Uhr

Abonnement-Telefon
☎ 030 297-43555
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Fax 030 297-43344
abo-center@s-bahn-berlin.de

EBE*-Telefon
☎ 030 297-43686
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Fax 030 2844536789
ebe@s-bahn-berlin.de

* Erhöhtes Beförderungsentgelt

Kundenbüro im Ostbahnhof (Galerie):
Öffnungszeiten Abo-Center und EBE*-Serviceschalter:
Mo-Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa, So geschlossen

Kundenzentren:
Alexanderplatz**
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr
Friedrichstraße**
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr
Hauptbahnhof
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr
Lichtenberg**
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Ostbahnhof
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Potsdam Hbf**
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.30 - 21.00 Uhr
So 7.00 - 21.00 Uhr
Spandau**
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 8.00 - 21.00 Uhr
Zoologischer Garten**
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

** Kundenzentren mit Abo-Bearbeitung

Fahrkartenausgaben (Auswahl):
Alexanderplatz
Mo-Fr 6.00 - 21.30 Uhr
Sa 6.00 - 20.30 Uhr
So 8.30 - 18.30 Uhr
Schöneweide
Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa 8.00 - 17.00 Uhr
So geschlossen
Schönhauser Allee
Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa 8.00 - 17.00 Uhr
So geschlossen
Südkreuz
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

An den Feiertagen gelten die Sonntags-Öffnungszeiten, Pausenzeiten sind an den örtlichen Aushängen zu finden oder unter www.s-bahn-berlin.de. Stand: 25. Oktober 2011

Lokführer-Ausbildung mit Einsatzgarantie für die Besten

FOTO: S-BAHN BERLIN

Lokführer werden – der Traumberuf vieler Jungen und heutzutage auch mancher Mädchen rückt in greifbare Nähe, gute schulische Leistungen vorausgesetzt. Eine neue Ausbildungsrichtung bei der S-Bahn Berlin kombiniert zwei Berufe. Der Lehre als Industrieelektriker folgt eine Qualifizierung zum Lokführer S-Bahn.

Ab Herbst 2012 ist diese Kombination mit einem anerkannten IHK-Abschluss möglich – sogar mit Einsatzgarantie für die Besten, die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und das Mindestalter von 21 Jahren erreicht haben. Langschläfer haben allerdings schlechte Karten, denn die Schicht eines Lokführers beginnt manchmal noch vor Morgengrauen.

Im letzten Teil der Serie über Ausbildungsberufe bei der S-Bahn Berlin stellt S-Bahn-Azubi Cathrin Lieb den Beruf Lokführer S-Bahn vor und sagt auch, wo man sich bewerben kann. **Seite 23**

Fahrplanänderungen während Bauarbeiten bei DB Regio und S-Bahn

Im Liniennetz der S-Bahn müssen Fahrgäste die – allerdings vorläufig letzte – Wochenend-Sperrung (28./31.Oktober) auf den östlichen Ringabschnitt beachten; Schienenersatzverkehr zwischen Schönhauser Allee und Ostkreuz inklusive. Lesen Sie auch **Seite 13**.

An zwei Wochenenden (28./31.Oktober., 4./7. November) ersetzen auch zwischen Messe Süd und Wannsee Busse die S-Bahnen.

In mehreren Novembernächten werden Züge auf dem östlichen Teil der Linie RE 1 von ca. 19 Uhr an/ab Ostbahnhof durch Busse ersetzt. Zwischen Trebbin und und Jüterbog bzw. Ludwigsfelde und Jüterbog fahren noch bis 2. November Busse. Auch zwischen Eisenhüttenstadt und Guben verkehren ab 1. November zeitweilig Busse statt Züge.

Wie man während dieser und weiterer Baumaßnahmen dennoch ans Ziel kommt, lesen Sie auf den **Seiten 14 bis 17**

Weitere Themen dieser Ausgabe

(((eTicket ersetzt bald
die Abo-Wertabschnitte – Testkunden sind zufrieden
Seite 6

Bahnfahren ist sicher –
zu den Brandanschlägen das Interview mit Prof. Gerd Neubeck
Seiten 8/9

Die Stadtbahn-Geschichte
entdecken, wo sich Löwe und Berliner Bär „Gute Nacht“ sagen
Seiten 10/11

Tickets für Ausflüge,
Veranstaltungen und Events in den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin
Seiten 20/21

Fahrplanänderungen im Netz
der S-Bahn und beim Regionalverkehr Berlin/Brandenburg
Seiten 14-18

Neue Regio-TOUR-Angebote
für Tagesausflüge mit Regionalzügen
Seite 32

An der TMB-Hotline:
Pauschalangebote für den Urlaub in Brandenburg buchen
Seiten 30/31

IMPRESSUM

Herausgeber: punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90,
Telefax (030) 57 79 58 91
E-Mail: redaktion@punkt3.de, www.punkt3.de
Redaktionsbeirat:
Anette Schuster (S-Bahn Berlin),
Holger Prestin (DB Regio)
Bild: David Ulrich / Layout: Ines Müller
Produktion: Manuela Schmiedchen
Druck: RMP
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos

Nächste punkt 3-Ausgabe ab 10. November 2011

DB REGIO: SERVICEADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Kundendialog DB Regio
Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ 0331 2356-881/-882
Fax 0331 2356-889
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte
☎ 0800 150 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung
☎ 01805 99 66 33*

DB Abo-Center
☎ 01805 066011*
Fax 030 297-36822
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline
☎ 09001 990599 (59 Cent/min*)
Fax 0202 352317
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale
☎ 01805 512512*
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

DB Mobility Center Berlin-Steglitz
Schlossstraße 129
Mo-Sa 10.00 - 20.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin
☎ 0331 6006706
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

DB Reisezentren (Auswahl)
Berlin Alexanderplatz
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 -21.00 Uhr
Berlin Hauptbahnhof
Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Friedrichstraße
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Berlin-Spandau
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten
Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Potsdam Hbf
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr
Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr

* 14 ct/min Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/min

Nach Potsdam auf Umwegen

Ein Jahr lang werden die Fern- und Regionalverkehrsgleise zwischen Wannsee und Charlottenburg grunderneuert. In dieser Zeit ist die S 7 die wichtigste Fahralternative zwischen Berlin und Potsdam. Sie fährt tagsüber im 10-Minuten-Takt.

Die gute Nachricht lautet: Es gibt mehr Züge zwischen Berlin und Potsdam ab Dezember 2012. Dieser Abschnitt des RE 1 ist eine der am stärksten genutzten Verbindungen im Regionalverkehr unserer Region. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wird der Zugverkehr hier ab Fahrplanwechsel 2012 verdichtet. Zusammen betrachtet werden die Linien

- RE 1 Magdeburg – Brandenburg – Potsdam – Berlin Stadtbahn – Frankfurt (Oder)
- RB 21 Wustermark – Golm – Potsdam – Berlin Friedrichstraße
- RB 22 Flughafen BER – Potsdam – Golm – Berlin Friedrichstraße

von Montag bis Freitag einen 15-Minuten-Takt zwischen Potsdam und Berlin Friedrichstraße sowie einen 30-Minuten-Takt zwischen den Universitätsstandorten Golm, Griebnitzsee und Berlin Friedrichstraße ermöglichen.

Und nun die schlechte Nachricht: Die Bahnanlagen lassen diese Taktverdichtung in ihrem derzeitigen Zustand nicht zu. Nach dem Mauerfall wurde die Strecke vor gut 20 Jahren nur soweit saniert, dass rasch wieder ein durchgehender Zugbetrieb möglich war. Es wird ein Jahr dauern, bis alles grundlegend auf Vordermann gebracht ist. Insgesamt werden acht Eisenbahnüberführungen und der zweigleisige Streckenabschnitt Grunewald – Wannsee komplett erneuert. Es werden Unterbau, Schotterbett, Schwellen, Schienen und Weichen sowie die Oberleitungsanlage saniert beziehungsweise ausgetauscht. Das heißt: Ein Jahr lang wird ab 11. Dezember der Streckenabschnitt zwischen Charlottenburg und Wannsee komplett gesperrt. Die S-Bahn-Linie S 7 bleibt als einzige direkte Bahnverbindung erhalten, verkehrt mit acht Wagen im 10-Minuten-Takt tagsüber durchgehend zwischen Ahrensfelde und Potsdam Hbf.

FOTO: DAVID ULRICH

Auf der Stadtbahn kann man umsteigen auf die S-Bahn-Linie S 7, die weiterhin durchgehend über Charlottenburg und Wannsee nach Potsdam Hbf fährt.

Fast alle der 25 000 Fahrgäste, die an Werktagen die Linien RE 1 und RE 7 nutzen, müssen sich auf neue Fahrwege und meist auch längere Fahrzeiten einstellen. Doch da bekanntlich viele Wege nach Rom (oder eben Potsdam) führen, wird jeder Fahrgast „seine“ Umfahrung finden (müssen).

Einen ersten Überblick über das umfangreiche Ersatzkonzept und die geplanten Informationsmaterialien geben diese Seiten. In Ergänzung dazu wird DB Regio Anfang Dezember u.a. in den Zügen des RE 1 und RE 7 auf die Fahrgäste zugehen und im persönlichen Gespräch über die Baumaßnahme informieren.

punkt 3 wird weiterhin ausführlich informieren.

Relation	Fahrzeit Regionalverkehr Fahrplan 2011		Fahrzeit Ersatzkonzept	
Wannsee - Hauptbahnhof	18 min	RE 1 ohne Umstieg	26 min	S 7 ohne Umstieg
Wannsee - Frankfurt (Oder)	93 min.	RE 1 ohne Umstieg	103 min	ein Umstieg
Potsdam Hbf - Berlin Zoo	20 min	RE 1 ohne Umstieg	31 min	S 7 ohne Umstieg
P-Park Sanssouci - Berlin Hbf	32 min	RE 1 ohne Umstieg	43 min	ein Umstieg
Golm - Berlin Hbf	47 min	ein Umstieg	39 min	RE 1 ohne Umstieg
Magdeburg Hbf - Berlin Hbf	101 min	RE 1 ohne Umstieg	111 min	RE 1 ohne Umstieg
Belzig - Berlin Hbf	66 min	RE 7 ohne Umstieg	80 min	ein Umstieg
Beelitz Stadt - Berlin Hbf	60 min	ein Umstieg	61 min	ein Umstieg

Der baubedingte Fahrplan steht bereits in der Reiseauskunft unter **www.bahn.de**. Fahrplaninformationsbroschüren mit Angaben zu den Fahrplänen und Tarifen für die RE 1 und RE 7 sind ab **Mitte November** auf den Bahnhöfen und in den Zügen von RE 1 und RE 7 erhältlich. Auf allen betroffenen Bahnhöfen werden ab Anfang November Plakate, Max Maulwurf-Flyer und Fahrpläne informieren.
In RE 1 und RE 7 wird über die Bildschirme der Fahrgastinformationsanlage bzw. mit Plakaten auf die Sperrung hingewiesen.
Mit Beginn der Sperrung sind zusätzliche Servicekräfte auf den Bahnhöfen Brandenburg Hbf, Werder, Potsdam Hbf, Wannsee, Charlottenburg und Zoologischer Garten im Einsatz, um den Reisenden behilflich zu sein.
Informationen zum Fahrplan und den Tarifen erhalten Reisende auch

- beim Kundendialog DB Regio Nordost unter ☎ 0331 235-6881 oder -6882
- beim Kundendialog der S-Bahn-Berlin unter ☎ 030 297-43333
- sowie bei der Kundenhotline des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg unter ☎ 030 25414141.

GRAFIK: VBB

Die Umfahrungen:
Fahrgäste vom RE 1 und RE 7 müssen zeitweilig „ihren“ Fahrweg finden

S-Bahn-Linie S 7
Potsdam Hbf - Ahrensfelde
Die wichtigste Fahralternative zwischen Potsdam und Berlin wird die S-Bahn-Linie S 7 sein. Sie bleibt als einzige direkte Bahnverbindung erhalten, verkehrt tagsüber mit acht Wagen im 10-Minuten-Takt durchgehend zwischen Ahrensfelde und Potsdam Hbf.

RE 1 auf dem Streckenabschnitt Magdeburg - Berlin - Eisenhüttenstadt:
Der RE 1 fährt wie bisher stündlich und wird ab Werder (Havel) mit Halten in Golm und Charlottenburg umgeleitet. Diese Züge sind etwa zehn Minuten länger unterwegs und beginnen/enden in Frankfurt (Oder) mit ca. 10 Minuten früheren/späteren Abfahrts- und Ankunftszeiten. Pendelzüge zwischen Werder (Havel) - Potsdam - Wannsee stellen im Stundentakt sicher, dass die Potsdamer Fahrgäste in Werder (Havel) die Züge von/nach Magdeburg erreichen.
Zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt verkehren Pendelzüge. Diese werden zu den gewohnten Zeiten des RE 1 fahren. Damit wird der bisherige 30-Minuten-Takt zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt fortgeführt.

RE 1 auf dem Streckenabschnitt Brandenburg - Berlin - Frankfurt (Oder):
Der RE 1 fährt zu den gewohnten Fahrzeiten, jedoch nur zwischen Brandenburg Hbf und Wannsee sowie zwischen Charlottenburg und Frankfurt (Oder).

RE 7 im südwestlichen und südöstlichen Streckenabschnitt:
RE 7 fährt zwischen Dessau/Belzig und Wannsee sowie zwischen Zoologischer Garten und Wünsdorf-Waldstadt. An Werktagen werden im Berufsverkehr drei Zugpaare zusätzlich zwischen Belzig und Gesundbrunnen mit Halt in Potsdamer Platz, Südkreuz und Berlin Hauptbahnhof angeboten.

RB 21 Griebnitzsee - Wustermark zusätzlich über Spandau nach Hauptbahnhof:
Die RB 21 fährt ab Griebnitzsee viermal vormittags und dreimal nachmittags über Potsdam Hbf, Golm, Priort und Spandau nach Berlin Hauptbahnhof. In Dallgow-Döberitz besteht in diesen Fällen Anschluss zum RE 4 von/nach Rathenow.

Darüber hinaus gibt es ab Fahrplanwechsel eine Vielzahl weiträumiger Umfahrungsmöglichkeiten. Unter anderem mit der RB 20 von Potsdam nach Hennigsdorf mit Anschluss an den RE 6 beziehungsweise durchgehend nach Oranienburg mit Anschluss an RE 5/RB 12. Oder mit der RB 22 von Potsdam Hbf in zirka 40 Minuten zum Flughafen Schönefeld (ab 3. Juni 2012 bis zum Bahnhof Flughafen Berlin Brandenburg mit Anschluss an die RB 14). Oder mit der Linie OE 33 im Stundentakt von Berlin-Wannsee und Potsdam-Rehbrücke nach Jüterbog mit Anschluss an die RE 5 sowie mit der S 25 im 10-Minuten-Takt von Teltow Stadt nach Berlin.
Im Fernverkehr sind die IC 2432 und IC 2431 Cottbus–Norddeich Mole sowie die CNL 1246 und CNL 1247 Berlin–München von der Vollsperrung betroffen. Die Züge werden weiträumig über den Berliner Außenring umgeleitet.

S-Bahn-Testkunden bewerten (((eTicket positiv

Die Pilotphase läuft gut, der Einführung im nächsten Jahr steht nichts im Wege

Das (((eTicket ist die Chipkarte, die in Zukunft den Fahrausweis aus Papier ersetzen wird. Seit September wird die moderne Variante von Abo-Kunden im Alltag auf Herz und Nieren geprüft. Knapp 200 Tester erhielten von der S-Bahn Berlin für September anstelle von Wertabschnitten die neue Plastikchipkarte. Kürzlich fand die erste Auswertungsrunde statt.

Im Abo-Center im Ostbahnhof hatten sich 66 der Testkunden angemeldet, um Fragen zu Vorteilen, Nachteilen, Erfahrungen bei der Kontrolle und Informationsmöglichkeiten zu diskutieren. S-Bahn-Mitarbeiter standen zu Einzelgesprächen zur Verfügung. Einen Anreiz mitzumachen, gab es für die (((eTicket-Testkunden auch. Die ersten 30, die sich zum Gespräch angemeldet hatten, erhielten Karten für die große S-Bahn-Gala mit der Musical-Aufführung von „Tanz der Vampire“.

Den ersten Reaktionen zufolge war die Grundstimmung zum Thema

Testkundin Ute E. und Teamleiter Abo Thomas Bock beim Feedback-Gespräch

durchweg positiv. „Das ist einfach praktisch, das Ding“, brachte es ein Tester auf den Punkt. Die Aufgeschlossenheit und Akzeptanz gegenüber dem Fahrausweis im neuen Format ist groß. Besonders freuten sich alle Testkunden über den Vorteil, dass der Wechsel des Monatsabschnittes wegfällt, so kann man ihn nicht mehr vergessen und ist immer automatisch mit einem gültigen Fahrschein unterwegs. Ansonsten änderte sich in den Augen der Kunden nicht allzuviel im Vergleich zum Papier-Fahrausweis.

Lediglich bei den Kontrollen in verschiedenen Verkehrsbetrieben gibt es noch ein wenig Verbesserungsbedarf. Viele Busse sind noch nicht mit der Kontrolltechnik ausgestattet und für den elektronischen Kontrollvorgang fehlt teilweise die Routine. Einige Nachfragen zum Thema Datenschutz wurden an diesem Abend anschaulich beantwortet. Am Kontrollgerät konnte man das eigene (((eTicket auslesen und sehen: Angezeigt wird nur das Tarifprodukt, die Gültigkeit für den aktuellen Zeitraum und das Tarifgebiet, nicht mehr. Es gibt auch keinerlei Registrierung der zurückgelegten Wege, denn es findet kein Ein- und Auschecken statt.

• Nina Dennert

Fakten zum elektronischen Fahrausweis

Was ist das (((eTicket?
Der elektronische Fahrausweis ist eine Chipkarte, auf der die Fahrberechtigung gespeichert ist. Die Plastikkarte ersetzt in Zukunft für viele VBB-Abonnenten den Papierfahrausweis.
Der Fahrpreis und die Mitnahmeregelungen ändern sich nicht, aber das Medium wird komfortabler. Gespeichert werden nur Daten, die auch auf dem jeweiligen Papierticket enthalten waren: das Tarifprodukt, Geltungsbereich der Tarifzone und Gültigkeit. Elektronische Kontrollgeräte, in Bussen der BVG oder bei den Kontrolleuren, registrieren ausschließlich die Gültigkeit der Fahrberechtigung und dass die Kontrolle stattgefunden hat.

Warum wird es eingeführt?
Mit der Einführung des elektronischen Fahrausweises macht die S-Bahn einen großen Schritt zu mehr Kundenfreundlichkeit. Das moderne Medium bringt den Stammkunden Vorteile.
Der „Papierkram“ fällt weg: Wertmarkenwechsel zu Beginn eines jeden Monats gehört der Vergangenheit an, da die Chipkarte bis zu fünf Jahre genutzt werden kann. Tarifwechsel können in Zukunft einfach auf der Karte vorgenommen werden.
Bei Verlust oder Diebstahl ist eine einfache Sperrung möglich, das heißt, es kann kein Missbrauch mit der Karte betrieben werden. Der Ersatz mit einer neuen gültigen Karte erfolgt unkompliziert.
Auch für die S-Bahn selbst entstehen Vorteile, die Karten sind fälschungssicherer als Fahrausweise aus Papier und Versandkosten für Wertabschnitte fallen weg.

Wann und wie geht es weiter?
Die Testphase läuft bis Frühjahr 2012. In dieser Zeit finden noch weitere Auswertungsrunden statt. Hier wird festgestellt, was beim System optimiert werden kann und ob die Information zum (((eTicket für die Kunden verständlich und ausreichend ist. Ab Frühsommer 2012 wird das Ticket schrittweise eingeführt. In der ersten Stufe werden alle Kunden mit übertragbaren Umweltkarten in den Tarifbereichen Berlin AB, BC, ABC und Potsdam AB, BC, ABC mit dem (((eTicket ausgestattet. Nach und nach werden den Kunden jeweils zu Beginn eines neuen Vertragsjahres, die neuen Chipkarten anstatt der bisherigen Wertabschnitte zugesendet. Später wird die Ausgabe von (((eTickets im Bereich der persönlichen Abonnements folgen. Es wird weiter an der Ausweitung der Kontrollinfrastruktur im gesamten Verbundraum gearbeitet, damit bald weitere Kunden, wie zum Beispiel Inhaber des VBB-Abo 65plus, den elektronischen Fahrausweis nutzen können.

DB Netz AG lädt zum Ausbildungsmarktplatz

Die DB Netz bildet ab September 2012 wieder Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Fahrweg, aus. Gesucht wird vor allem Nachwuchs für die Fahrdienstleiter der Stellwerke in der Betriebszentrale und auf den Betriebsstellen im Einzugsbereich der DB Netz AG in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Um Schüler für eine solche Ausbildung zu gewinnen, veranstaltet die DB Netz AG Regionalbereich Ost am 9. November zwischen 13 und 18 Uhr einen Ausbildungsmarktplatz am Berliner Standort, Granitzstraße 55-56.

Dabei erfahren interessierte Jugendliche, was den Beruf des Eisenbahners im Betriebsdienst ausmacht und wie die Ausbildung aufgebaut ist. Eingeladen sind alle Schüler, die einen guten mittleren Schulabschluss oder das Abitur erreicht haben oder erreichen werden. Begleitpersonen sind ebenfalls willkommen.

www.deutschebahn.com/schueler

S-Bahnhof Grunewald jetzt mit Aufzug ausgestattet

Am S-Bahnhof Grunewald (S 7) ist am 24. Oktober ein neuer Aufzug in Betrieb genommen worden. Er befindet sich zwischen dem Fußgängertunnel und dem S-Bahnsteig am nördlichen Ende. Damit ist die Station jetzt stufenfrei erreichbar. Ein zweiter Aufzug soll Anfang 2012 in Grunewald zur Verfügung stehen. Die DB Station&Service AG wird in den kommenden fünf Jahren 96 Prozent aller Berliner Bahnhöfe mit Aufzügen ausstatten, um in ihrer Mobilität eingeschränkten Fahrgästen den Zugang zu ermöglichen. Bis Ende des Jahres werden 116 Berliner Stationen stufenfrei erreichbar sein. Dazu gehört auch der S-Bahnhof Humboldthain (S 1, S 2, S 25). Dort geht Ende 2011 ein neuer Aufzug in Betrieb. ● cb

Historisches Schmuckstück mit modernster Ausstattung

S-Bahnhof Baumschulenweg fast fertig

FOTO: PHILIPP GÖRS

Die drei S-Bahnsteige und -gleise wurden neugebaut und sind barrierefrei erreichbar.

An der S-Bahn-Station Baumschulenweg ist nichts mehr so, wie es einmal war. Der rund hundert Jahre alte Bahnhof wurde ab 2006 komplett umgebaut. Dazu gehörte auch die Erneuerung der Stahlbrücken für die drei S-Bahn- und zwei Fernbahngleise über die Baumschulenstraße. Die Station erhielt zwei neue Bahnsteige, einen zweiten, nördlichen Zugang, Aufzüge, Fahrtreppen sowie ein Blindenleitsystem. „Damit erfüllt der Bahnhof die zeitgemäßen Ansprüche an Komfort, Sicherheit, Barrierefreiheit, Gestaltung und Leistungsfähigkeit“, sagt Ralf Haferkorn von der DB ProjektBau GmbH, die für das rund 45 Millionen Euro teure Vorhaben verantwortlich zeichnet.

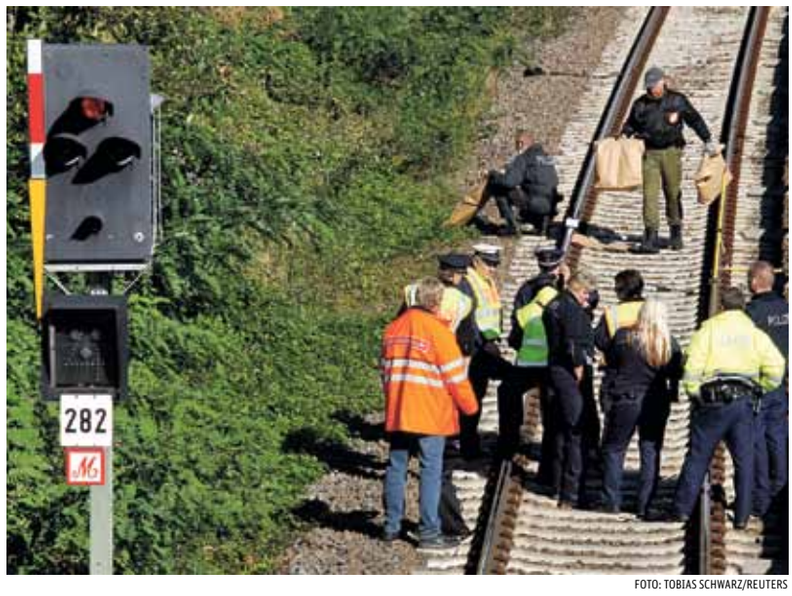
Fast alle Umbauarbeiten sind fertiggestellt, wie Haferkorn informiert. Aufgrund von Restaurierungsarbeiten ist allerdings der südliche Zugang noch geschlossen. Auch die Fahrtreppen sind noch nicht in Betrieb, aber beide Aufzüge funktionieren. „In Kürze werden die Fahrtreppen laufen, der Zugang soll noch in diesem Jahr geöffnet werden“, so Haferkorn.

Mit der neuen modernen Ausstattung hat „Baume“, wie Ortskundige ihre Station nennen, vom Glanz alter Zeiten nichts verloren. Die denkmalgeschützte und mit zahlreichen Schmuckelementen versehene Fassade des Haupteingangs auf der Ostseite, die der Bahnhof 1916 erhielt, ist restauriert worden. In der Bahnhofshalle sind originale Pendelstützen aufgearbeitet worden, die mit ihren Verzierungen Blickfänge darstellen.

Gänzlich neu entstanden sind fünf attraktive und mit viel Glas gestaltete Geschäftsräume, von denen zwei einen direkten Zugang zur Straße besitzen. Künftig sollen hier Service-Einrichtungen wie ein Zeitungsladen oder ein Bistro entstehen. Betreiber der Station ist die DB Station&Service AG, die die DB Projektbau mit der Umgestaltung des Bahnhofs beauftragt hat. Finanziert wurde der Umbau zum größten Teil mit Mitteln des Landes Berlin.

● Claudia Braun

Die denkmalgeschützte Fassade wurde restauriert, im Bahnhof sind fünf attraktive Läden entstanden.



Wenn die Strecke zum Tatort wird, muss die Polizei zunächst sorgfältig Spuren sichern.

FOTO: TOBIAS SCHWARZ/REUTERS

Bahnfahren ist sicher

Mehr Investitionen in das Sicherheitspersonal seit Jahresbeginn

Nach den erneuten Brandanschlägen in Berlin bewegt das Thema Sicherheit die Fahrgäste. Professor Gerd Neubeck, zuständig für die Konzernsicherheit der Deutschen Bahn, gibt Auskunft über Maßnahmen zum Schutz von Kunden und Infrastruktur.

Erst die Kabeldiebstähle an Baustellen, dann der Anschlag am Ostkreuz im Mai, jetzt die Brandanschläge an verschiedenen Stellen des Berliner Bahnnetzes, warum ist die Bahn so angreifbar und ist das ein spezielles Berliner Problem?

Prof. Gerd Neubeck: Die DB ist nicht mehr oder weniger anfällig als andere große Infrastrukturunternehmen. Unser Streckennetz ist dreimal länger als alle deutschen Autobahnen zusammen. Hier einen lückenlosen Schutz zu bieten, ist unmöglich. Die Bahn ist Teil des öffentlichen Raums. Wir befördern täglich 7,5 Millionen Menschen, damit erzeugen Angriffe gegen die Bahn immer eine große Öffentlichkeit. Und Berlin ist ein Dreh- und Angelpunkt in Deutschland, hier kann man das verkehrliche System Deutschland empfindlich stören. Und extremistische Täter suchen sich erfahrungsgemäß eher neuralgische Punkte für ihre Taten aus. Es ist bei Experten seit langem bekannt, dass Brandstiftungen bei politisch motivierten Tätern keine Ausnahme mehr bilden.

Was ist seit der ersten Jahreshälfte in Sachen Sicherheit geschehen?

Prof. Gerd Neubeck: Wir haben seit Jahresbeginn 500 Sicherheitskräfte zusätzlich eingestellt und sind jetzt bundesweit mit 3700 Sicherheitskräften im Einsatz. Die Bahn investiert jährlich 160 Millionen Euro in die Sicherheit, Tendenz steigend. Als Reaktion auf den Brandanschlag im Frühjahr dieses Jahres am Ostkreuz in Berlin hat die DB insbesondere die kritischen Infrastrukturschwerpunkte überprüft und geeignete Maßnahmen ergriffen.

Gespräch mit Professor Gerd Neubeck, Leiter der Konzernsicherheit der Deutschen Bahn

Wir tun viel, damit unsere Fahrgäste jeden Tag sicher an ihr Ziel kommen.

Die Reaktionen der betroffenen Fahrgäste auf die Anschlagserie im Oktober sind zwiespaltig, einerseits ärgert man sich über die durch die Anschläge bedingten Ausfälle, andererseits kommt die Frage auf, wie sicher das Bahnfahren noch ist.

Prof. Gerd Neubeck: Unsere Kunden können nach wie vor sicher mit der Bahn reisen. Die Bahn ist ein sicheres Verkehrsmittel, viel sicherer als viele andere öffentliche Räume. Im Fall einer Sabotage der Signalkabel schalten alle Signale sofort auf Rot. Die Züge kommen also unmittelbar zum Stehen. Und dass unser neues Sicherheitskonzept greift, zeigt ja auch die Tatsache, dass die Brandsätze von DB-Mitarbeitern auf Kontrollgängen gefunden wurden.

Wie wird im konkreten Fall eines Anschlags verfahren, damit der Betrieb schnell und sicher wieder aufgenommen werden kann?

Prof. Gerd Neubeck: Als erstes sichern die Ermittlungsbehörden Spuren am Tatort. Erst wenn die Polizei die Anlage freigibt, können unsere Techniker mit der Reparatur beginnen. Das ist sehr aufwändig, weil oft viele hundert Einzelleitungen wieder mit ihrem „richtigen“ Gegenstück verbunden werden müssen. Vor allem bei Signal- und Stellwerksleitungen sind dann umfangreiche Tests nötig, um sicher zu sein, dass alle Funktionen wiederhergestellt sind. Bei der Sicherungstechnik können wir da keine Kompromisse eingehen. Erst wenn zweifelsfrei feststeht, dass alle Voraussetzungen für einen sicheren Zugbetrieb gegeben sind, können wir die Anlagen wieder in Betrieb nehmen und die Strecke freigeben.

Wie gefährlich waren die Anschläge wirklich? Hätte zum Beispiel tatsächlich ein Zug entgleisen können?

Prof. Gerd Neubeck: Ganz eindeutig nein!

Was wird getan, um die Sicherheit an den anfälligen Punkten zu erhöhen und wieviel Sicherheit ist im Bahnnetz überhaupt möglich?

Prof. Gerd Neubeck: 34 000 Kilometer Streckennetz lassen sich nicht lückenlos schützen, und extremistische Gewalt muss von den staatlichen Behörden bekämpft werden, nicht von der DB. Aber wir haben ein sehr flexibles Sicherheitssystem und können unmittelbar auf solche Ereignisse reagieren.

Warum sind Ihrer Meinung nach mehr Videoüberwachungen an neuralgischen Punkten nicht das Mittel der Wahl?

Prof. Gerd Neubeck: Dort, wo der Einsatz von Videokameras sinnvoll ist, setzen wir diese auch ein, denn Videoüberwachung ist neben der Präsenz von Sicherheitspersonal eine wichtige Säule im Sicherheitskonzept der Bahn. Und bei der Strafverfolgung können die Bilder hilfreiche Dienste leisten. Aber alle Sicherheitsexperten sind sich einig: Die Präsenz von Personal lässt sich durch Videotechnik nicht ersetzen. London zum Beispiel hat über eine Million Videokameras und die Polizei stellt keine besonderen Erfolge dadurch fest.

Die Bahn beteiligt sich an der Suche nach den Tätern, für Hinweise, die zu ihrer Ergreifung führen, wurde eine Belohnung von 100 000 Euro ausgesetzt.
Was versprechen Sie sich von dieser außergewöhnlich hohen Summe?

Prof. Gerd Neubeck: Wir hoffen sehr, dass die Täter, die dafür verantwortlich sind, schnellstmöglich ermittelt werden und wollen dafür nichts unversucht lassen. Wenn wir auf diesem Weg Menschen motivieren können, uns Informationen zu liefern, sind wir auch bereit, eine so hohe Summe in die Hand zu nehmen. Und im Übrigen werden wir, nach Ermittlung der Täter, selbstverständlich auch Schadensersatzklagen anstrengen. Für diesen Fall gehe ich von einem Millionenbetrag aus.

- 34 000 Kilometer umfasst das Streckennetz der Deutschen Bahn
- 160 Millionen Euro investiert die Deutsche Bahn pro Jahr in die Sicherheit
- 2011 hat die DB die Zahl der Sicherheitskräfte von 3200 auf 3700 aufgestockt

Preiserhöhungen bei der DB

Bis 10. Dezember gibt es Fahrkarten zum alten Preis

Die Deutsche Bahn erhöht zum 11. Dezember 2011 die Preise im Fernverkehr um durchschnittlich 3,9 Prozent. Im Nahverkehr, in dem die DB ihre Leistungen im Auftrag der öffentlichen Aufgabenträger erbringt, werden die Normal- und Zeitkartenpreise und die Aktionsangebote um durchschnittlich 2,7 Prozent angehoben. Rund 80 Prozent aller Nahverkehrsfahrten aber sind von der DB-Preismaßnahme nicht betroffen, da sie in Verkehrsverbünden erfolgen. So ändern sich auch die Ticketpreise im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) nicht. Die Preise für das Brandenburg-Berlin-Ticket und das Quer-durchs-Land-Ticket bleiben stabil, das Schönes-Wochenende-Ticket wird ab 1. Januar 2012 um einen Euro teurer.

Wesentlicher Grund für die Verteuerung der Tickets sind die deutlich gestiegenen Personal- und Energiekosten. Dazu Ulrich Homburg, Vorstand Personenverkehr der DB: „Wir haben uns bewusst für eine Preiserhöhung im Nahverkehr unter dem Niveau der großen Verkehrsverbünde entschieden und im Fernverkehr auf eine Verteuerung der Sparpreise verzichtet.“ Somit gibt es den Sparpreis unverändert für die einfache Fahrt ab 29 Euro in der 2. Klasse (ab 49 Euro 1. Klasse) und für Kurzstrecken bis 250 Kilometer ab 19 Euro.

Der Maximalpreis im deutschen DB-Fernverkehrsnetz für eine einfache Fahrt in der 2. Klasse im ICE steigt von 129 auf 135 Euro. Dies gilt beispielsweise für die Strecke Berlin – Freiburg/Breisgau (+ 4,7 Prozent). Nach drei Jahren Preisstabilität verteuert sich die BahnCard 25 um 2 Euro auf 59 Euro (1. Klasse um 5 Euro auf 119 Euro). Die BahnCard 50 wird um 10 Euro auf 240 Euro angehoben (1. Klasse von 460 Euro auf 482 Euro).

Der Vorverkauf für den Fahrplan ab 11. Dezember 2011 hat bereits begonnen. Die Fahrkarten für Verbindungen des neuen Fahrplans sind bereits buchbar. Kunden könne so alle Angebote bis zum 10. Dezember 2011 zu den alten Preisen erwerben.

www.bahn.de

Fast wie zwei Schwestern

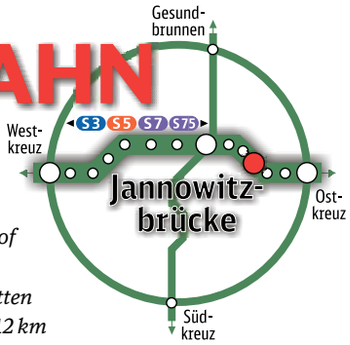
Viel Gemeinsames zwischen Usedomer Bäderbahn und Vinschgerbahn

Im Frühjahr war auf der ITB ein Wagen der Usedomer Bäderbahn auf den Namen „Vinschgau“ getauft worden. Ein halbes Jahr besiegelt ein weiterer „Namenszug“ eine gedeihliche Partnerschaft: „Usedom“ steht jetzt auf der Vinschgerbahn. Beide Bahnunternehmen zeichnen aber noch mehr Gemeinsamkeiten als die gleichen Fahrzeuge aus. So dienen beide dem Tourismus in ausgewiesenen Urlaubsgegenden, fahren beide durch wunderschöne Landschaften und zweisprachige Regionen, befördern beide viele Schüler und haben beide ähnliche Betriebsdaten. Der Unterschied: die einen schnuppern permanent Berg- und die anderen Seeluft.

„Familienfoto“ beim Treffen im südtiroler Meran: hinten v.l.n.r. Jörgen Boße, Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn; Dr. Thomas Widmann, Landesrat für Mobilität von Südtirol; Christoph Perathoner, Präsident der Südtiroler Autobus Dienst (SAD), des Betreibers der Vinschgerbahn; Ingulf Leuschel, Konzernbevollmächtigter der DB AG; vorn Maurizio Chiusa, Geschäftsführer der SAD-Bahnabteilung, Astrid Huber, Lokführerin der SAD.

FOTO: DB AG

STADTBAHN *Geschichten*



Über Charlottenburg und Ostbahnhof und darüber hinaus erstreckt sich die Trasse, auf der die Stadtbahn mitten durch Berlin fährt. Seit 1882 ist das 12 km lange Viadukt ein Markenzeichen der Stadt.

Eine Name – viele Brücken

Seinen Namen erhielt der Bahnhof nach der Brücke, an der er liegt. Das erste Exemplar wurde 1822 erbaut. Bis 1825 blieb sie namenlos, dann wurde sie nach dem Berliner Baumwollfabrikanten Christian August Jannowitz benannt, der mit der Gründung einer Brückenbau-Aktiengesellschaft ihre Finanzierung ermöglicht hatte. Die Investition lohnte sich: der Brückenzoll betrug 6 Pfennige. Auf die Holzbrücke folgte zwischen 1881 und 1930 eine stabilere Eisenfachwerkbrücke. Die neue Konstruktion wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs zerstört. Die heutige Jannowitzbrücke wurde 1954 fertiggestellt.

Teil 10

Wo Löwe und Berliner Bär sich

Mit der Stadtbahn zu Wappentier und Stadtmuseum

An der Jannowitzbrücke zieht zunächst ein riesiges silbriges Gebäudeensemble zunächst die Blicke auf sich. 1988 erbaut, sollte es als Hauptsitz des DDR-Gewerkschaftsbundes FDGB dienen. Eine Funktion, die sich 1990 erledigt hatte. Beim Regierungsumzug von Bonn nach Berlin suchte auch die Botschaft der Volksrepublik China Räumlichkeiten in der neuen Hauptstadt und fand hier schließlich auf 26 000 m² Geschossfläche ihr neues Domizil.

FOTOS: DAVID ULRICH

An der Jannowitzbrücke verläuft das Viadukt parallel zur Spree.

Das Haus steht mit seiner kühlen, futuristischen Aluminiumfassade und den verspiegelten Fenstern hinter dem hohen Sicherheitszaun sehr undurchdringlich da. Wer genau hinschaut, entdeckt dann doch noch eine dekorative Reminiszenz an die fernöstlichen Hausherren: Plastiken chinesischer Löwen, die in der chinesischen Kultur ein Symbol für den Schutz von Staat und Regierung sind, „bewachen“ den Eingang.

Weitere pelzige Vierbeiner mit Symbolkraft wohnen ganz in der Nähe. Nur einen kurzen Fußweg entfernt ist der Berliner Bär zu Hause. Auch wenn der Bär seit 1280 in Siegel und Wappen der Stadt erscheint, erst deutlich kürzer, seit 1939, gibt es auch lebendige Berliner Bären. „Amtssitz“ der aktuellen Stadtbärin Schnute ist der Bärenzwinger im Köllnischen Park. Hier kann sie regelmäßig bei Fütterungen im Freigehege bewundert werden. Schautafeln erklären, wie und warum der Bärenzwinger entstand. Herkunft und Verbindung der Bären zur Stadt ist etwas unklarer, als die symbolische Bedeutung des chinesischen Löwen.

Wie kam der Bär ins Berliner Wappen?

Stammt er vielleicht vom ersten Markgrafen Brandenburgs, Albrecht I., mit dem Beinamen „der Bär“? War die Furt an der Spree, an

Unterm Viadukt – Bis morgens oder wie in den 80ern tanzen

Zwei sehr unterschiedliche Clubs gibt es in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofes Jannowitzbrücke, in denen sich der Sound der S-Bahn auf dem Viadukt zwar nicht unbedingt in die Musik, die darunter gespielt wird, mischt, man könnte es aber fast vermuten. Das gemütliche kleine Golden Gate (Schicklerstraße 4) ist seit Jahren eine Institution für After Hours bis in den Mittag und zieht Freunde elektronischer Musik an. Der Club direkt an der Spreeseite des S-Bahnhofs Jannowitzbrücke firmiert derzeit unter dem Namen „Music Hall“ und hat sich musikalisch hauptsächlich den 80er Jahren verschrieben.

Märkisches Museum

Hercules' Kampf mit den Neméischen Löwen.

FOTO: PUNKT 3-ARCHIV

Die Gegend an der Jannowitzbrücke um 1904

„Gute Nacht“ sagen

FOTO: BERLINER BÄRENFREUNDE E.V.

Stadtbärin Schnute mit Tochter Maxi

deren Ufern sich die mittelalterlichen Städte Cölln und Berlin gründeten, ein beliebter Wildwechsel für Bären? So erklärte 1921 der Naturforscher Dr. Theodor Zell den Zusammenhang von Stadt und Tier. Stand der Wissenschaft heute ist, dass sich der Städtename Berlin von der slawischen Silbe berl für Sumpf ableitet. Das Tier Bär kam wohl nur als Erklärung ins Spiel, weil das Wort bekannt klingt und sofort ein Bild hervorruft. Ganz gleich, ob auf Berliner Boden ein Bärenlager war oder nicht, das Wappentier erfreut sich größter Beliebtheit. Und wer möchte schon einen Sumpf als Maskottchen?

Die identitätsstiftenden Tiere sind in bester Gesellschaft, im Umfeld des Zwingers beleuchten drei Ausstellungen die Geschichte Berlins.

Die Botschaft von China

Planmodelle der künftigen Stadt

Die Schifffahrts-Tradition der Stadt pflegt der Historische Hafen. Restaurierte historische Ausstellungsschiffe vermitteln den Zusammenhang von Binnenschifffahrt und Entwicklung der Metropole Berlin.

Wie Berlin war, wie es ist und wie es werden soll, zeigen die Planmodelle der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Lichthof des Sitzes Am Köllnischen Park 3. Die Ausstellung mit vielen Informationen ist Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das 3D-Modell simuliert in allen Maßstäben ein Berlin, das es so vielleicht doch nicht geben wird.

Wer die Berliner sind, wie sie ihr Leben, ihre Arbeit und ihre Stadt gestalten, das zu zeigen, hat sich das Märkische Museum zur Aufgabe gemacht. Schon von außen eindrucksvoll gestaltet, zitiert es stilistisch verschiedene Architekturvorbilder aus Brandenburg von Mittelalter bis Renaissance. Innen reihen sich in 50 Themenräumen Exponate zu den unterschiedlichsten Facetten der Berliner Kulturgeschichte aneinander.

● Nina Dennert

Eine Stilikone der 30er Jahre

Wegweisende Gestaltung mit Stahl, Glas und Licht

In den ersten Jahren war der Zustieg am Bahnhof Jannowitzbrücke wenig komfortabel. Auf dem Bahnsteig, so schmal wie ein Handtuch, pfiff den Fahrgästen der kalte Wind von der Spree ins Gesicht und schleuderte ihnen den Ruß der Dampfloks auf den feinen Zwirn. Um den Bahnsteigaufenthalt angenehmer zu gestalten, spendierte die Bahn drei Jahre nach Eröffnung der Station 1885 eine schützende Trennwand zwischen Fernbahn und Vorortbahn.

Der ganz große Wurf gelang der Reichsbahn aber erst zwischen 1927 und 1932. Der alte Bahnsteig wurde abgerissen und durch eine geschweißte Halle ersetzt. Die bis dahin übliche Nietverbindung der Stahlträger fehlte. Dieses Detail verleiht der gläsernen Bahnsteighalle von Hugo Röttcher bis heute eine zeitlose Gestalt. Übertrumpft wird dies noch von dem elektrischen Oberlicht der Vorhalle. Die neuen Werkstoffe Stahl und Glas sowie elektrisches Licht kamen in der Station hervorragend zur Geltung.

Ebenso wegweisend ist der direkte Übergang zur U-Bahn in der gemeinsamen Vorhalle. Bei älteren Bahnhöfen mussten die Fahrgäste lange Umsteigewege zurücklegen, wie beispielsweise heute noch an der Warschauer Straße. Röttcher schuf eine Stilikone der Verkehrsarchitektur, die Vorbild für die Ringbahnhalle am Ostkreuz ist.
Die Station Jannowitzbrücke wurde von 1994 bis 1996 gründlich herausgeputzt. Seitdem erreicht man den Bahnsteig bequem mit Rolltreppen und einem Aufzug. Vor kurzem konnte man vom Bahnsteig Detlef D! Soost und den Tänzern des S-Bahn-Tanzcamps zusehen, die im Studio direkt am Bahnhof ihre Performance einstudierten.

● Oliver Zauritz

Bis zum 1. November noch Freifahrtmonat sichern

Abo mit Vorteil abschließen

FOTO: DAVID ULRICH

In den Kundenzentren und an allen Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin sowie im Abo-Center auf der Galerie im Ostbahnhof bekommt man Abo-Anträge und Startkarte.

Bestimmt ist es inzwischen allseits bekannt: Wer im November 2011 eine gültige Jahreskarte oder ein Abo für mindestens einen Berliner Tarifbereich besitzt, fährt in diesem Monat kostenfrei. Aber auch all jene, die sich jetzt für ein Abonnement entschließen, können noch von der Entschuldigungsleistung der S-Bahn Berlin profitieren. Dabei heißt es, keine Zeit zu verlieren, denn der Endspurt läuft. Bis zum 1. November 2011 muss das Abo abgeschlossen werden, um sich den Freifahrtmonat zu sichern. Neukunden erhalten dazu die sogenannte Startkarte, die in allen Kundenzentren und Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin sowie im Abo-Center am Ostbahnhof erhältlich ist. Mit dieser Karte können sofort alle öffentlichen Verkehrsmittel im gewählten Tarifbereich genutzt werden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Abonnement für die VBB-Umweltkarte, das Schülerticket, das ermäßigte Schülerticket, die Geschwisterkarte für Schüler, das Ticket für Auszubildende/Schüler oder das VBB-Abo 65plus abgeschlossen wird. Die Regelung gilt für alle Abo-Angebote. Damit der Freifahrtmonat gewährt wird, muss das Abo im November 2011 gültig sein und mindestens einen Berliner Tarifbereich (Berlin AB, Berlin BC oder Berlin ABC) beinhalten. Natürlich darf das Abo nicht vor Ablauf eines Jahres gekündigt werden.

• cb

So erhalten Kunden die Entschuldigungsleistungen

Bei Abonnenten, deren **Betrag monatlich abgebucht** wird, erfolgt im November 2011 kein Einzug des monatlichen Teilbetrages entsprechend der jeweiligen Tarifstufe.

Abonnenten, denen **einmal jährlich der Gesamtbetrag abgebucht** wird, erhalten im November 1/12 des Jahreskartenpreises der jeweiligen Tarifstufe auf das Konto zurück. Bei Verträgen, die im November 2011 beginnen, wird zunächst der Gesamtbetrag abgebucht, der Monatsbetrag gleichzeitig gesondert gutgeschrieben. Abo-Besitzer erhalten ihre Gutschrift beziehungsweise Erstattung von dem Verkehrsunternehmen, bei dem der Vertrag abgeschlossen wurde.

Wer seine **Jahreskarte** am Schalter zum vollen Preis gekauft hat, kommt zu einer der Verkaufsstellen von S-Bahn, BVG oder einem anderen Verkehrsunternehmen, das diesen Service anbietet. Dort erhalten die Kunden für den Monat November 1/12 des Jahreskartenpreises der gewählten Tarifstufe bar ausgezahlt. Dazu muss der Jahreskarten-Wertabschnitt für November 2011 abgegeben werden. Die Kunden erhalten dafür einen speziellen Wertabschnitt für November 2011, der in diesem Monat als Fahrausweis gilt. Die Auszahlung ist bei der S-Bahn bis zum 31. März 2012 möglich.

Weitere Informationen:

- Abo-Telefon: ☎ 030 297-43555
- Abo-E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de
- Abo-Anträge und Startkarte sind außer im Abo-Center im Ostbahnhof auch in den Kundenzentren und an allen Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin erhältlich.

Im Theater an der Parkaue werden aus Bären Prinzen

S-Bahn verlost 5 x 2 Freikarten für „Schneeweißchen und Rosenrot“

Vom gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm ist Wolf Bunges Inszenierung „Schneeweißchen und Rosenrot“ am Theater an der Parkaue inspiriert. Auf der großen Bühne wird das Märchen vom trauten Heim und den gutmütigen Mädchen als Abenteuer mit vielen Verwandlungen erzählt. Die kleinen Zuschauer sehen sich in ein Zauberreich versetzt, in dem aus Bären Prinzen werden.

Zu sehen ist „Schneeweißchen und Rosenrot“ am 13., 14. und 23. November sowie am 23. und 26. Dezember. Das Stück für Zuschauer ab 5 Jahren ist die 500. Produktion des Jugendtheaters. Karten kosten für Kinder 7 Euro, für Erwachsene 12 Euro.

Die S-Bahn Berlin verlost insgesamt 5 x 2 Karten für „Schneeweißchen und Rosenrot“ im Theater an der Parkaue am 13. November, Beginn 16 Uhr. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Schneeweißchen und Rosenrot“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 4. November 2011 (Datum des Poststempels)*.
Die Teilnahme ist auch unter www.s-bahn-berlin.de möglich.

www.parkaue.de

Rosenrot und Schneeweißchen im Wald

* Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Fahren & Bauen Hintergründe

Weitere Informationen zu Fahrplanänderungen im Liniennetz der S-Bahn Berlin und DB Regio auf den Seiten 14 bis 17

Vorerst letzte Sperrung auf dem östlichem S-Bahn-Ring

Ende Oktober noch einmal Ersatzverkehr mit Bussen

Die Wochenendsperrungen auf dem östlichen Teil des S-Bahn-Rings haben mit der Unterbrechung am letzten Oktoberwochenende ein vorläufiges Ende. Von Freitag, 28. Oktober, 22 Uhr, bis Montag, 31. Oktober, 1.30 Uhr, ist der Abschnitt zwischen Schönhauser Allee und Ostkreuz noch einmal komplett gesperrt und es fahren ersatzweise Busse (siehe **Seiten 14 bis 16** fahren & bauen).

Hintergrund der Wochenendsperrungen sind die Bauarbeiten für die Errichtung des neuen elektronischen Stellwerks Frankfurter Allee. Dieses wird künftig mit moderner Technik den S-Bahn-Verkehr zwischen den Bahnhöfen Prenzlauer Allee und Neukölln steuern. Vorgesehen ist unter anderem, ein Weichentrapez einzubauen und Tiefbau- sowie Kabeltiefbauarbeiten zu erledigen. „Dazu müssen die Stromschienen abgeschaltet sein, damit die Arbeiter nicht gefährdet werden und sich frei bewegen können“, fügt Andreas Kauschke von der DB ProjektBau GmbH hinzu.

Unter anderem ist die Leit- und Sicherungstechnik für das neue Stellwerk komplett erneuert worden. Es mussten rund 240 Kilometer Kabel verlegt und 127 Signale sowie 139 Gleisfreimeldeanlagen eingebaut werden. Das Besondere dabei ist, die alten Anlagen solange betriebsbereit zu halten, bis das elektronische Stellwerk an die neue Signaltechnik angeschlossen werden kann. „Für die gesamte Umstellung von der alten auf die neue Technik werden wir vom 31. März bis 16. April 2012 – also rund um Ostern – die Strecke noch einmal komplett für zwei Wochen sperren müssen“, erklärt der für die Bauüberwachung und Logistik zuständige Andreas Kauschke. • cb

Bauen oben und unten

Bauarbeiten am Ostkreuz auf beiden Ebenen

FOTO: DAVID ULRICH

Auf dem Ring (oben) gehen die Bauarbeiten auf die Zielgerade. Die neue Bahnsteighalle hat – zumindest teilweise – ihre Hüllen fallen gelassen, die architektonisch gelungene Fassade kann nun auf der westlichen Bahnhofsseite von jedermann begutachtet werden.

Auf der Bahnsteigplatte wird unterdessen die Verlegung des Belages vorbereitet. Entwässerungsrinnen müssen eingebaut werden, die Unterbauten der Verkaufspavillons sind in den Boden zu integrieren, das geplante Gefälle ist herauszuarbeiten. Außerdem sind alle erforderlichen Leitungsanschlüsse (Wasser, Abwasser, Strom, Telefon etc.) für die Pavillons, die S-Bahn-Aufsicht, die diversen Reisendeninformationssysteme, für die Fahrscheinautomaten etc. zu platzieren. Dann wird die Bahnsteigplatte mittels Flüssigkunststoff abgedichtet. In der zweiten Novemberhälfte beginnt die Verlegung des Belags aus Natursteinplatten als oberer Abschluss des Bahnsteigs.

Projektleiter Mario Wand informiert über die aktuellen Bauarbeiten am S-Bahnhof Ostkreuz

Die neuen Bauwerke nördlich und südlich des Ringbahnsteigs, zum Beispiel das Stellrechnergebäude, das Kreuzungsbauwerk Vollring, die Eisenbahnüberführung Alt Stralau (1. Bauabschnitt inklusive diverser Stützwände) sind fertiggestellt, Gleise und Weichen wurden montiert, Signale und Signalausleger aufgestellt, Kabel für Strom, Signal- und Telekommunikationstechnik verlegt.

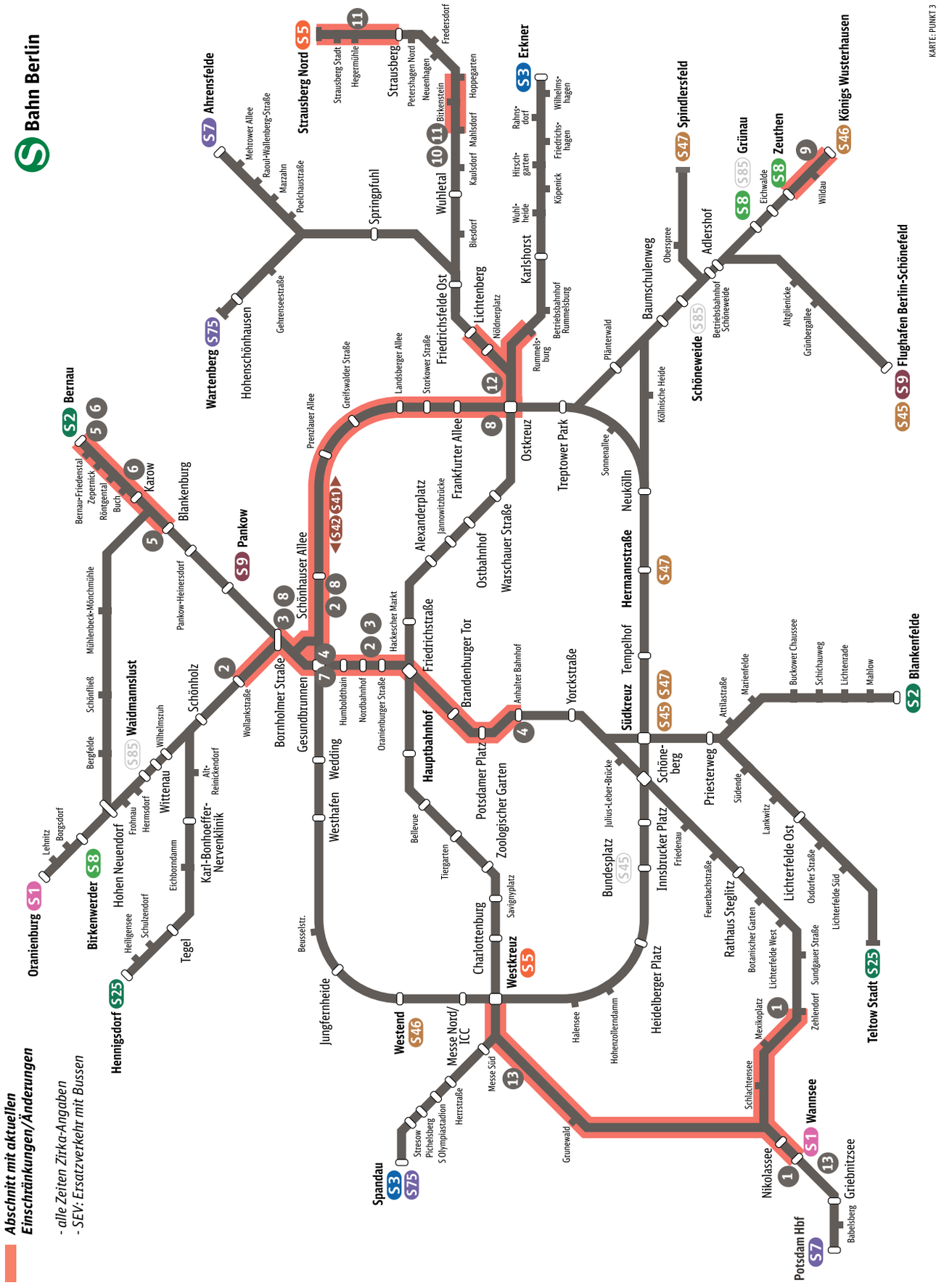
Vor vier Wochen hat die Firma Siemens das neue Stellwerksgebäude auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs Frankfurter Allee aufgebaut und das gesamte Baufeld zwischen den Stationen Greifswalder Straße und Treptower Park übernommen. Bis zum Januar 2012 soll das neue Stellwerk, welches ab April 2012 den Verkehr auf dem östlichen S-Bahn-Ring steuert, betriebsbereit sein. Dann beginnt die dreimonatige Abnahmephase.

Am 30. September war Baubeginn auf der Stadtbahnebene (unten), zunächst mit Oberleitungsarbeiten östlich des Bahnhofs Ostkreuz. Der Schwerpunkt der Arbeiten bis zum Dezember dieses Jahres liegt zwischen den Stationen Nöldnerplatz und Ostkreuz. Vorbereitet wird zum Beispiel der Neubau der Eisenbahnüberführung über die Karlshorster Straße. Außerdem muss die notwendige Baufreiheit für erste Bahnsteigarbeiten am Ostkreuz und an der Warschauer Straße geschaffen werden. Nach und nach wird sich der Schwerpunkt der Bauarbeiten am Ostkreuz von oben nach unten verlagern.

Ostkreuz-Telefon ☎ 030 2971 2973.

Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 27.10.2011, bis Sonntag, 13.11.2011



S 1

Wannsee – Zehlendorf

1 **28.10. (Fr), 22:00 Uhr, bis 31.10. (Mo), 1:30 Uhr**
Zugverkehr nur im 20-Minuten-Takt zwischen Zehlendorf und Botanischer Garten
- S 1 fährt Wannsee – Oranienburg (tagsüber und abends Wannsee – Zehlendorf und Botanischer Garten – Gesundbrunnen/ Frohnau im 10-Minuten-Takt)

Grund: Arbeiten an der Sundgauer Brücke

S 1 S 2 S25 S 8

Nordbahnhof/Greifswalder Straße – Wollankstraße/Blankenburg

2 **Nacht 27./28.10. (Do/Fr), 21:00 Uhr bis 1:30 Uhr**
Zwischen Nordbahnhof und Wollankstraße Zugverkehr nur mit S 1 im 20-Minuten-Takt (mit Umsteigen in Gesundbrunnen).
Kein S-Bahn-Verkehr zwischen Schönhauser Allee und Bornholmer Straße.
Bahnsteigänderung: S 1 nach Gesundbrunnen fährt in Bornholmer Straße vom Gleis 4
- S 1 fährt Wannsee – Gesundbrunnen und Gesundbrunnen (Gl. 4) – Oranienburg
- S 2 fährt Blankenfelde – Nordbahnhof und Bornholmer Straße (Gl. 3) – Bernau
- S 25 fährt Teltow Stadt – Nordbahnhof und Wollankstraße – Hennigsdorf
- S 8 fährt Schöneweide – Greifswalder Straße und Blankenburg – Birkenwerder

Bitte zwischen Schönhauser Allee und Pankow die U-Bahn-Linie U2, zwischen Gesundbrunnen und Wittenau die U-Bahn-Linie U8 sowie zwischen Friedrichstraße und Alt-Tegel die U-Bahn-Linie U6 benutzen.
Grund: Weichenarbeiten

S 1 S 2 S25

Nordbahnhof – Bornholmer Straße

3 **04.11. (Fr), 22:00 Uhr, bis 07.11. (Mo), 1:30 Uhr**
Zwischen Nordbahnhof und Bornholmer Straße Zugverkehr nur mit S 1 im 20-Minuten-Takt (mit Umsteigen in Gesundbrunnen).
- S 1 fährt Potsdam Hbf – Gesundbrunnen und Gesundbrunnen – Oranienburg (tagsüber und abends Potsdam Hbf/Zehlendorf – Nordbahnhof im 10-Minuten-Takt)
- S 2 fährt Blankenfelde – Nordbahnhof (tagsüber und abends Lichtenrade – Nordbahnhof im 10-Minuten-Takt)und Pankow – Bernau. In Pankow werden die Züge der S 2 mit der S 9 von und nach Flughafen Schönefeld gekoppelt.
- S 25 fährt Teltow Stadt – Potsdamer Platz und Wollankstraße – Hennigsdorf (tagsüber und abends Teltow Stadt – Potsdamer Platz im 10-Minuten-Takt)

Grund: Oberbau- und Gleisarbeiten

Anhalter Bahnhof – Gesundbrunnen

4 **11.11. (Fr), 22:00 Uhr, bis 14.11. (Mo), 1:30 Uhr**
Kein S-Bahn-Verkehr zwischen Anhalter Bahnhof und Gesundbrunnen.
SEV Gesundbrunnen – Humboldthain – Nordbahnhof – U-Bf Naturkundemuseum (U6) – Humboldthain – Gesundbrunnen
SEV Anhalter Bahnhof (Stresemannstraße) – Potsdamer Platz – U-Bf Kochstraße (U6) – Anhalter Bahnhof
- S 1 fährt Wannsee – Anhalter Bahnhof und Gesundbrunnen – Oranienburg (tagsüber und abends Wannsee – Yorckstraße/Großgörschenstraße und Gesundbrunnen – Frohnau im 10-Minuten-Takt)
- S 2 fährt Blankenfelde – Yorckstraße (tagsüber und abends Lichtenrade – Yorckstraße im 10-Minuten-Takt) und Pankow – Bernau. In Pankow werden die Züge der S 2 mit der S 9 von und nach Flughafen Schönefeld gekoppelt.
- S 25 fährt Teltow Stadt – Südkreuz und Wedding – Hennigsdorf (9:00-18:00 Uhr Lichterfelde Süd – Priesterweg im 10-Minuten-Takt)

Grund: Tunnelreinigungsarbeiten, Schienenschleifarbeiten, Arbeiten an den Stationen

S 2

Blankenburg

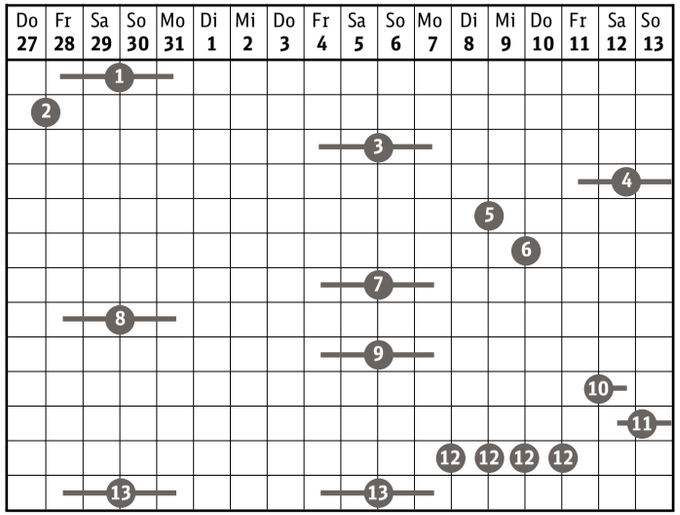
5 **Nacht 08./09.11. (Di/Mi), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr**
Umsteigen in Blankenburg
- S 2 fährt Blankenfelde – Blankenburg im 20-Minuten-Takt und Blankenburg – Bernau im 30-Minuten-Takt

Grund: Oberbauarbeiten zwischen Buch und Karow

Buch

6 **Nacht 09./10.11. (Di/Mi), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr**
Umsteigen in Buch
- S 2 fährt Blankenfelde – Buch im 20-Minuten-Takt und Buch – Bernau im 30-Minuten-Takt

Grund: Oberbauarbeiten in Zepernick



S41 S42

Gesundbrunnen

7 **04.11. (Fr), 22:00 Uhr, bis 07.11. (Mo), 1:30 Uhr**
S 41 und S 42 fahren in Gesundbrunnen von Gleis 2. Fahrgäste müssen in Gesundbrunnen umsteigen.
- S 41 fährt Gesundbrunnen Gleis 2 – Ring – Gesundbrunnen Gleis 2
- S 42 fährt Gesundbrunnen Gleis 2 - Ring – Gesundbrunnen Gleis 2

Im Nachtverkehr Freitag/Samstag (1:30-4:50 Uhr) sowie Samstag/Sonntag (1:30-6:20 Uhr) ohne Umsteigen in Gesundbrunnen
Grund: Gleisarbeiten

S41 S42 S8 S9

Blankenburg/Schönhauser Allee – Treptower Park

8 **28.10. (Fr), 22:00 Uhr, bis 31.10. (Mo), 1:30 Uhr**
Kein S-Bahn-Verkehr Bornholmer Straße – Schönhauser Allee/Ostkreuz.
SEV Schönhauser Allee – Ostkreuz
- S 41 fährt Ostkreuz (Gleis 12) – Ring – Schönhauser Allee
- S 42 fährt Schönhauser Allee – Ring – Ostkreuz (Gleis 12)
- S 8 fährt Birkenwerder – Blankenburg und Treptower Park (Gleis 3) – Grünau
- S 9 fährt Treptower Park (Gleis 3) – Flughafen Schönefeld

Grund: Arbeiten zum Aufbau des elektronischen Stellwerks Frankfurter Allee, Weicheneinbau

S46

Königs Wusterhausen – Zeuthen

9 **04.11. (Fr), 22:00 Uhr, bis 07.11. (Mo), 1:30 Uhr**
SEV Königs Wusterhausen – Zeuthen
- S 46 fährt Zeuthen – Westend

Grund: Weichenvormontagearbeiten

S5

Hoppegarten – Mahlsdorf

10 **11.11. (Fr), 22:00 Uhr, bis 12.11. (Sa), 22:00 Uhr**
SEV Hoppegarten – Mahlsdorf
- S 5 fährt Strausberg Nord – Hoppegarten und Mahlsdorf – Westkreuz

Grund: Erneuerung des Bahnübergangs Lemkestraße

Fortsetzung Seite 16

Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation im Internet unter www.s-bahn-berlin.de oder am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ 030 297-43333

Fahrplanänderungen im DB Regio-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 27.10.2011, bis Sonntag, 13.11.2011

Fortsetzung: Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz von Seite 15

S5

Strausberg Nord – Strausberg und Hoppegarten – Mahlsdorf

11 **12.11. (Sa), 22:00 Uhr, bis 14.11. (Mo), 1:30 Uhr**
SEV Strausberg Nord – Strausberg
SEV Hoppegarten – Mahlsdorf
- S 5 fährt Strausberg – Hoppegarten und Mahlsdorf - Westkreuz

Da der Ersatzverkehr den S-Bf Hegermühle nicht direkt anfahren kann, halten die Busse an der BMO-Bushaltestelle „Am Annatal“ in der Ernst-Thälmann-Straße.
Grund: Gleisarbeiten zwischen Strausberg Nord und Strausberg sowie Erneuerung des Bahnübergangs Lemkestraße

S5 S7 S75

Lichtenberg/Rummelsburg – Ostbahnhof

12 **Nächte 07./08.11. (Mo/Di) bis 10./11.11. (Do/Fr), jeweils 22:00 bis 1:30 Uhr**
S-Bahn-Pendelverkehr
Lichtenberg – Ostkreuz (Gl. 5)
Bahnsteigänderung: S 7 nach Potsdam Hbf fährt in Ostkreuz vom Bahnsteig E (Gl. 4) und in Warschauer Straße von Gleis 5
- S 3 fährt Erkner – Spandau (Friedrichshagen – Spandau im 10-Minuten-Takt)
- S 5 fährt Strausberg Nord – Lichtenberg und Warschauer Straße – Westkreuz
- S 7 fährt Karlshorst – Ostkreuz – Potsdam Hbf
- S 75 fährt Wartenberg – Lichtenberg

Bitte zwischen Lichtenberg, Frankfurter Allee (Übergang zur Ringbahn) und Alexanderplatz auch die U-Bahn-Linie U5 benutzen.
Grund: Gleis- und Stopfarbeiten

S7

Westkreuz – Wannsee

13 **28.10. (Fr), 22:00 Uhr, bis 31.10. (Mo), 1:30 Uhr / 04.11. (Fr), 22:00 Uhr, bis 07.11. (Mo), 1:30 Uhr**
SEV Messe Süd – Wannsee
- S 7 fährt Ahrensfelde – Westkreuz – Messe Süd – Olympiastadion und Wannsee – Potsdam Hbf

Der S-Bf Nikolassee wird nur in Fahrtrichtung Wannsee vom Bus angefahren. Fahrgäste aus Richtung Potsdam steigen in Wannsee in die S 1 um und fahren bis Nikolassee (Wannseebahn).
Grund: Einbau von Hilfsbrücken und Kabelarbeiten

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

RE 1

Magdeburg – Brandenburg – Potsdam – Berlin – Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt

A **01. bis 03.11. und 07. bis 09.11., jeweils ca. 19 bis ca. 1 Uhr**
- Ausfall der Züge zwischen Berlin Ostbahnhof und jew. Start bzw. Endbahnhof (Frankfurt, Eisenhüttenstadt, Cottbus), Ersatz durch Busse

B **10. bis 15.11., jeweils ca. 21 bis ca. 1 Uhr**
- Ausfall RE 1 zwischen Berlin Ostbahnhof und Erkner, Ersatz durch S-Bahn

RE 2

Rathenow – Berlin – Lübbenau – Cottbus

RB 13

Wustermark – Berlin-Spandau

C **26.10. bis 02.11.**
- Haltausfall Elstal
- Zu- und Abbringerbusse zwischen Wustermark und Elstal, frühere Abfahrtszeiten der Busse in Elstal beachten

RE 3

Stralsund / Schwedt – Pasewalk – Berlin – Elsterwerda

D **Noch bis 30.10.**
- der Halt Bernau entfällt bei allen Zügen in Richtung Stralsund/Schwedt, Ersatz durch Busse zwischen Bernau und Biesenthal
- Züge des Fernverkehrs und der ODEG sind ebenfalls betroffen

E **07. bis 20.11.**
- bis zu 18 Minuten frühere Fahrzeiten ab Elsterwerda bis Baruth

RE 5

Rostock / Stralsund – Neustrelitz – Berlin – Jüterbog – Lutherstadt Wittenberg / Falkenberg (Elster)

F **Noch bis 10.12.**
- Ausfall fast aller Halte in Dannenwalde, Ersatz durch Zu-/Abbringerbusse

RE 4

Wismar – Schwerin – Wittenberge – Berlin – Jüterbog

RE 5

Rostock / Stralsund – Neustrelitz – Berlin – Jüterbog – Lutherstadt Wittenberg / Falkenberg (Elster)

G **Noch bis 02.11.**
- RE 5: Ausfall aller Züge zwischen Trebbin und Jüterbog
- RE4: Ausfall fast aller Züge zwischen Ludwigsfelde und Jüterbog
- Ersatz durch Busse

RE 6

Wittenberge – Neuruppin – Hennigsdorf – Berlin-Spandau

H **05. bis 07.11.**
- Ausfall zwischen Wittenberge und Pritzwalk, Ersatz durch Busse

RE 10

Cottbus – Leipzig

I **Noch bis 07.11.**
- spätere Fahrzeiten aller Züge in Richtung Cottbus auf dem gesamten Laufweg
- zusätzlicher Umsteig in Leipzig-Thekla

J **01.11., ganztägig**
- frühere Abfahrtszeiten und spätere Ankunftszeiten in Leipzig Hbf

RE 11

Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt

K **01.11. bis 09.12., jeweils Di-Fr von ca. 9:30 bis 14:00 Uhr**
- Ausfall aller Züge zwischen Eisenhüttenstadt und Guben, Ersatz durch Busse

RB 14

Nauen – Berlin – Senftenberg

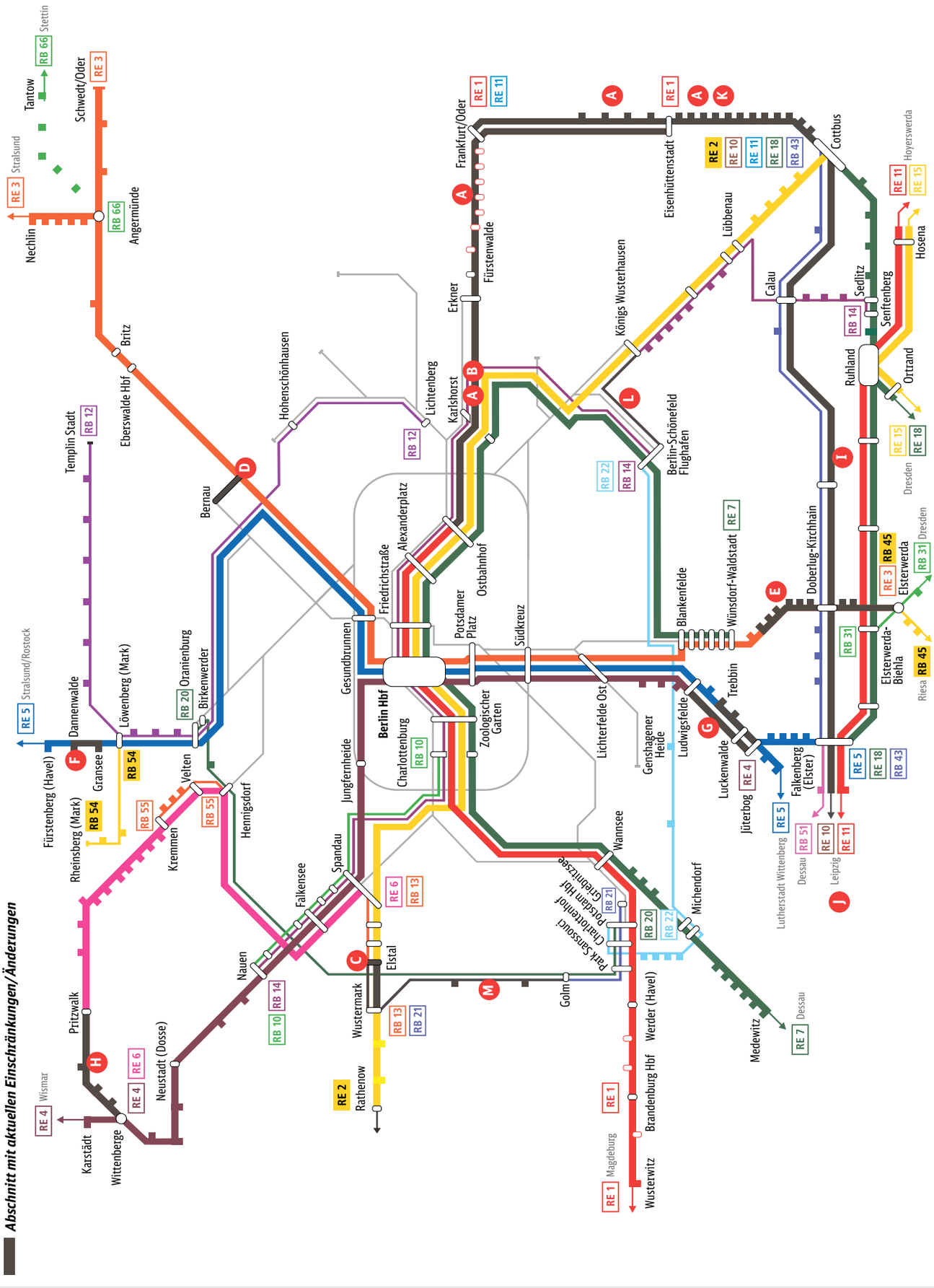
L **05. und 06.11.**
- Ausfall aller Züge zwischen Berlin-Schönefeld und Königs Wusterhausen, Ersatz durch Busse

RB 21

Wustermark – Golm – Potsdam Hbf – Potsdam Griebnitzsee

M **13.11.**
- Ausfall aller Züge zwischen Wustermark und Golm, Ersatz durch Busse

Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb sowie beim Kundendialog von DB Regio unter ☎ 0331-2356881/-82. Mobile Apps auf www.bahn.de zum Download, u.a. mit Informationen zu aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten.



Damit Du sicher ankommst!

Jugendliche albern am Gleis herum und werfen sich einen Rucksack über die Gleise zu. Plötzlich kommt ein Zug und aus dem Spaß wird schrecklicher Ernst – glücklicherweise ist das eine nachgestellte Filmszene. Doch in den vergangenen fünf Jahren gab es immer wieder Unfälle an Bahnsteigen – zum Teil mit tödlichem Ausgang – weil Warnschilder missachtet oder die weiße Sicherheitslinie übertreten wurde. Der Spot ist Bestandteil einer DB-Sicherheitskampagne „Wir wollen, dass Du sicher ankommst“, die sich besonders an Jugendliche wendet. Plakate in den Bahnhöfen weisen mit sogenannten Q-R-Barcodes, die Nutzer von Smartphones direkt auf die Internetseite der DB und die Sicherheitskampagne führen, auf vier jeweils rund 40 Sekunden langen Spots und weitere Informationen zum Thema Sicherheit bei der Bahn hin.

www.deutschebahn.com/sicherheit
www.bahnhof.de/sicherheit

Erneuerbare Energien im Aufwind

DB Energie ist Partner des ersten Hybridkraftwerkes

Die Deutsche Bahn ist an der Entstehung des weltweit ersten Wasserstoff-Hybridkraftwerkes der Welt beteiligt. Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, hat in Prenzlau in der Uckermark gemeinsam mit Vertretern der anderen Partner ENERTRAG AG, TOTAL Deutschland GmbH und Vattenfall in Betrieb genommen. Das Wasserstoff-Hybridkraftwerk vereinigt erstmals die Energiequellen Wind, Wasserstoff und Biogas zu einem Verbund. Es weist die Machbarkeit einer nachhaltigen Energieversorgung und Energiespeicherung mit einem Mix aus rein erneuerbaren Energiequellen nach.

Der in drei Windturbinen erzeugte Strom wird anteilig zur Herstellung von Wasserstoff eingesetzt. Dieser grüne Wasserstoff wird gespeichert und in Zeiten hoher Nachfrage bei gleichzeitig geringem Windenergieangebot in einem Wasserstoff-Biogas-Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeproduktion genutzt. Außerdem kommt der Wasserstoff auch an TOTAL Wasserstoff-Tankstellen in Berlin und Hamburg an die Zapfsäulen.

FOTO: ENERTRAG

Bahnbrechende Technologie

Dr. Hans-Jürgen Witschke, Geschäftsführer DB Energie GmbH, betonte: „Diese Kooperation zeigt einmal mehr, dass die Bahn das umweltfreundlichste Verkehrsmittel ist, und wir alle Möglichkeiten einer nachhaltigen Weiterentwicklung nutzen.“

Erläuterungen zur Funktionsweise des Hybridkraftwerkes unter **www.enertrag.com**

Brandenburg-Berlin-Ticket (BBT)

Das Tagesticket für unbegrenzte Mobilität in Berlin und Brandenburg

- 1 Tag lang gültig für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse oder mit dem Ticket 1. Klasse in der 1. Klasse
- gültig an einem Tag zwischen Montag und Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des nächsten Tages, am Wochenende und an Feiertagen ganztägig von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages
- gilt in allen Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen, allen Verbundverkehrsmitteln (S-, U-, Straßenbahn, Bussen) und fast allen Linienbussen in Berlin und Brandenburg, teilweise auch darüber hinaus
- bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkelkindern unter 15 Jahren (max. 2 Erwachsene)
- Rabatte bei touristischen Partnern vor Ort

BBT	Normal	Nacht	1. Klasse	Nacht
Automat	28,00 €	21,00 €	48,00 €	41,00 €
Schalter*	30,00 €	23,00 €	50,00 €	43,00 €

Weitere Informationen unter **www.bahn.de**

* personenbedienter Verkauf

Beitrag auf den Seiten 24/25 und 29

Schönes Wochenende-Ticket

Das Tagesticket für Wochenendausflüge durch ganz Deutschland!

- gilt Sonnabends oder Sonntags ab 0 Uhr bis zum Folgetag um 3 Uhr für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- gilt in allen Nahverkehrszügen der DB (S-Bahn, RB, IRE, RE), in vielen Verkehrsverbünden und nichtbundeseigenen Eisenbahnen, auch auf einigen Linienabschnitten in Polen
- Die Fahrradkarte des Nahverkehrs kostet 4,50 € je Fahrrad und gilt in Verbindung mit dem Schönes-Wochenende-Ticket den ganzen Tag für beliebig viele Fahrten.
- Umtausch und Erstattung sind ausgeschlossen.

Verkauf	Preis in Euro
Internet	39,00 €
Automat	39,00 €
DB Reisezentrum	41,00 €
Bordpreis im Zug	42,90 €

(Preis des Tickets zuzüglich 10 %)

Weitere Informationen unter **www.bahn.de**

Quer-durchs-Land-Ticket

Für Reisende, die einen Tag lang deutschlandweit unterwegs sein möchten – schon für 42 € in allen Regionalzügen in der 2. Klasse.

- beliebig viele Fahrten an einem Tag
- Deutschlandweit reisen – in allen Regionalzügen in der 2. Klasse
- gültig montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages
- eine Person zahlt 42 €, bis zu vier Mitfahrer jeweils nur 6 €
- Vorteil für Eltern/Großeltern (ein oder zwei Erwachsene): Eigene Kinder/Enkel bis 14 Jahre fahren kostenlos mit

Anzahl Reisende	Preis gesamt	Preis pro Person
1	42,00 €	42,00 €
2	48,00 €	24,00 €
3	54,00 €	18,00 €
4	60,00 €	15,00 €
5	66,00 €	13,20 €

Weitere Informationen unter **www.bahn.de**

Die S-Bahn-Linie S 45 ist wieder da

Mehr Züge im Südosten / 10-Minuten-Takt zum Flughafen und nach Adlershof

Die S-Bahn-Linie S 45 fährt seit 24. Oktober wieder auf ihrer Strecke zwischen Südkreuz und Flughafen Berlin-Schönefeld. Damit stehen den S-Bahn-Fahrgästen im Berliner Südosten nun mehr Züge zur Verfügung. Mit den Linien S 45, S 46, S 8 und S 9 fährt jetzt durchschnittlich alle fünf Minuten ein S-Bahn-Zug zwischen der Innenstadt und dem Wissenschaftsstandort Adlershof. Die Linien S 45 und S 9 ergeben einen 10-Minuten-Takt zum Flughafen Schönefeld.

FOTOS: PHILIPP GÖRS

Joachim Schleusener: „Seit die S 45 wieder fährt, verzichte ich auf das Auto, denn jetzt sind meine Umstiegszeiten akzeptabel. Ich muss von der Grünbergallee bis Wildau und steige dafür in Adlershof um. Stand ich früher eine Viertelstunde hier, hat sich durch den Einsatz der S 45 meine Wartezeit erheblich verkürzt. Nun lohnt es sich wieder, die S-Bahn zu nehmen. Für die gesamte Strecke brauche ich jetzt 28 Minuten."

Susanne Grunze: „Mir bringt die S 45 etwas, wenn ich stadteinwärts möchte, denn ich steige in Altglienicke ein. Mir ist aufgefallen, dass die S 45 nicht so voll ist. Damit ist die Chance größer, einen Sitzplatz zu bekommen. Vielleicht kennen noch nicht alle Kunden das Angebot. Ich könnte mir gut vorstellen, ganz gezielt in diese Züge zu steigen, denn morgens und abends sind die anderen Linien sehr voll."

Willi Sowinski: „Für mich ist es auf jeden Fall von Vorteil, dass die S-Bahn-Linie S 45 wieder fährt. Denn ich wohne in Adlershof und muss für meine Ausbildung dreimal in der Woche zum Bahnhof Bundesplatz, wo meine Berufsschule ist. Nun habe ich mehr Züge in diese Richtung zur Auswahl. Das ist auch für Fahrten in der Freizeit gut. Nun kann man einfach zum Bahnhof kommen und los – ohne den Fahrplan zu kennen."

Dieter Bethke: „Na klar freue ich mich, dass die S 45 wieder eingesetzt wird. Das wurde ja auch mal Zeit! Ob ich sie nun oft nehmen werde, hängt natürlich von meinem Fahrtziel ab. Möchte ich von Adlershof in Richtung Südkreuz ist sie die beste Wahl. Viele Fahrgäste werden sich freuen, dass nun mehr Züge zum Flughafen Schönefeld fahren. Das ist auch für Besucher gut, die mit der Bahn in die Stadt möchten."

DB BAHN

Die S-Bahn informiert:

Alle Abonnenten fahren
einen Monat kostenlos.

Alle, die im November 2011 eine gültige Jahreskarte oder ein Abo für Berlin haben, fahren in diesem Monat kostenlos.

Dies ist eine Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten durch die Einschränkungen des S-Bahn-Angebots. Sie erhalten einen Freifahrt-Monat zusätzlich zu den regulären Abo-Vorteilen – unabhängig davon, ob Sie Ihr Abo monatlich oder jährlich bezahlen. Kunden, die sich für die jährliche Abbuchung entschieden haben, bekommen den Betrag automatisch zurücküberwiesen. Bei monatlicher Zahlweise werden im November keine Beträge abgebucht. Wer seine Jahreskarte am Schalter erworben hat, bekommt den Betrag bei den S-Bahn-Verkaufsstellen bar ausgezahlt.

Die Details erfahren Sie in den S-Bahn-Verkaufsstellen, unter der Abo-Hotline 030 297-43555 oder auf **www.s-bahn-berlin.de.**

Die Bahn macht mobil.

Bahn Berlin

Tickets bei der S-Bahn Berlin

Tickets für Berlin-Attraktionen, Veranstaltungen und Sport-Events in den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin

AUSFLUGSTIPPS

LEGOLAND Discovery Centre

Die bunte Welt der Legosteine lädt junge Besucher zum Staunen, Bauen und Experimentieren ein.

FOTO: DAVID ULRICH

	Vorteils-Preis	Regulärer Preis
Erwachsene	10,50 €	16,00 €
Kinder	10,50 €	16,00 €
Kombiticket*	27,00 €	29,50 €

Potsdamer Straße 4
Mo-So 10-19 Uhr
(letzter Einlass 17 Uhr)
www.legolanddiscovery-centre.de/berlin

Bf Potsdamer Platz
S1 S2 S25 U2

AquaDom & SEA LIFE

Clownfische gehören zu den Meeresbewohnern, die sich in den Unterwasserwelten beobachten lassen.

FOTO: AQUADOM & SEALIFE

	Vorteils-Preis	Regulärer Preis
Erwachsene	10,50 €	16,95 €
Kinder	10,50 €	11,95 €
Kombiticket*	27,00 €	29,50 €

Spandauer Straße 3
Mo-So 10-19 Uhr
(letzter Einlass 18 Uhr)
www.visitsealife.com/berlin

Bf Alexanderplatz
S3 S5 S7 S75
U2 U5 U8

Madame Tussauds Berlin

Als erster Schlagerstar hat es Helene Fischer als Wachsfigur ins Kabinett von Madame Tussauds geschafft.

FOTO: OLIVER WALTERSCHEID

	Vorteils-Preis	Regulärer Preis
Erwachsene	14,50 €	19,90 €
Kinder	14,50 €	15,90 €
Kombiticket*	27,00 €	29,50 €

Weitere Infos Seite 22

Unter den Linden 74
Mo-So 10-19 Uhr
(letzter Einlass 18 Uhr)
www.madametussauds.com/berlin

Bf Brandenburger Tor
S1 S2 S25 U55

* Kombiticket=Ticket gilt für Legoland, Madame Tussauds und Sea Life gleichzeitig

SIGHTSEEING

Stadtrundfahrt mit dem Bus: Severin+Kühn

Die Touren führen auch zum Potsdamer Platz, wo sich einer der schönsten Aussichtspunkte befindet.

FOTO: SEVERIN+KÜHN

- Berlin Classic Live (3h) **19,00 €****
- City Circle Tour **20,00 €****
  + Besichtigung des Zoos 31,00 €***
  + Besichtigung Panoramapunkt 25,00 €***

www.s-bahn-berlin.de

www.berlinerstadt-rundfahrten.de

Städtereisen mit BerlinLinienBus

Aus 350 Zielen in Deutschland und Europa wählen und den Herbst noch ein bisschen bunter gestalten.

FOTO: BERLINLINIENBUS

zum Beispiel
- zwölfmal täglich zwischen Berlin und Hamburg **ab 9,00 €**
- nach Nürnberg, Dortmund und Kassel **ab 22,00 €**

www.s-bahn-berlin.de

www.berlinlinienbus.de

** Mit der Berlin WelcomeCard oder der Berlin CityTourCard, beide bei der S-Bahn Berlin erhältlich, profitieren Sie bei o.g. Touren von speziellen Ermäßigungen.
*** Die Tickets für die Touren City Circle Tour + Zoologischer Garten und City Circle Tour + Panoramapunkt sind nicht an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin erhältlich.

SPORT

Hertha BSC zu Hause gegen Spitzenteams

Jetzt trifft Hertha BSC in den Heimspielen auf Mannschaften mit internationalen Ansprüchen.

FOTO: CITY-PRESS/HERTHA BSC

Hertha BSC gegen Borussia Mönchengladbach
5. November, 15.30 Uhr

Hertha BSC gegen Bayer 04 Leverkusen
26. November, 15.30 Uhr

Olympiastadion Berlin,
Olympischer Platz 3
www.herthabsc.de

S-Bf Olympiastadion
S3 S5
U-Bf Olympia-Stadion
U12

Bundesliga-Handballer: die Füchse Berlin

Bundesliga-Handball auf internationalem Niveau erwartet die Zuschauer im Spitzenspiel Füchse gegen Kiel.

FOTO: FÜCHSE BERLIN

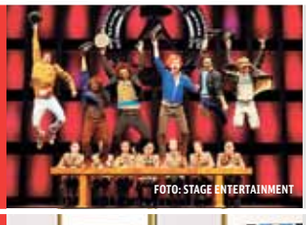
Füchse Berlin gegen THW Kiel
30. Oktober, 17.30 Uhr

Füchse Berlin gegen SG Flensburg-Handewitt
8. November, 20.15 Uhr

Max-Schmeling-Halle,
Am Falkplatz
www.fuechse-berlin.de

Bf Schönhauser Allee
S41 S42 S8 S9 U2

VERANSTALTUNGEN & EVENTS (AUSWAHL)

Musical „Tanz der Vampire“ **Mit tollen Tanzszenen, Balladen und einer bissigen Story wartet die Bühnenversion des Kultfilms auf.**		Ab 15. November bis Sommer 2012 **Preis: ab 29,90 € (zzgl. Gebühren)**	Stage Theater des Westens, Kantstraße 12 **www.stage-entertainment.de** Bf Zoologischer Garten S3 S5 S7 S75 U2 U9
Musical-Komödie „Non(n)sens“ **Was fromme Schwestern im Showbiz anstellen zeigt die himmlische Musical-Komödie mit göttlichem Esprit.**		25. November, 16., 23. und 26. Dezember, jeweils 19.30 Uhr **Preis: ab 26,50 € (zzgl. Gebühren)**	Coupé Theater Berlin, Hohenzollerndamm 177 **www.coupe.kuenstlerkolonie-berlin.de** U-Bf Fehrbelliner Platz U3 U7
Kabarett-Theater „Die Stachelschweine“ **Einen humorvollen Blick hinter die Kulissen der Macht gibt es im Programm „Nichts als die Wahrheit“.**		1. bis 5. und 15. bis 19. November, jeweils Di bis Fr, 20 Uhr, Sa, 18 und 21 Uhr **Preis: ab 15,70 € (zzgl. Gebühren)**	„Die Stachelschweine“ im Europa-Center, Tauentzienstraße 9-12 **www.diestachelschweine.de** Bf Zoologischer Garten S3 S5 S7 S75 U2 U9 U-Bf Wittenbergplatz U1 U2 U3
Musical „Hinterm Horizont“ **Eine bewegende Geschichte über das „Mädchen aus Ostberlin“ erzählen die Hits von Udo Lindenberg.**		Mo, Mi, Do, So 19 Uhr, Fr & So 20 Uhr, Sa 15.30 Uhr, So 14.30 Uhr, Di spielfrei **Preis: ab 38,39 € (zzgl. Gebühren)**	Stage Theater am Potsdamer Platz, Marlene-Dietrich-Platz 1 **www.stage-entertainment.de** Bf Potsdamer Platz S1 S2 S25 U2
Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz **„Surrealismus für alle“: unter diesem Motto werden dauerhaft 450 Exponate von Salvador Dalí gezeigt.**		Täglich geöffnet, Mo-Sa 12-20 Uhr, So & Feiertage 10-20 Uhr **Preis: 15,85 € (zzgl. Gebühren)**	Leipziger Platz 7 **www.daliberlin.de** Bf Potsdamer Platz S1 S2 S25 U2
„Yma“ – Berlins schönste Show **Die teuerste Bühnenproduktion, die es im Palast je gab, verführt mit Leidenschaft und schillernden Szenen.**		Vorstellungen das gesamte Jahr 2011, montags spielfrei **Preis: ab 39,90 € (zzgl. Gebühren)**	Friedrichstadt-Palast, Friedrichstraße 107 **www.show-palace.eu/de/shows/yma/** Bf Friedrichstraße S1 S2 S25 S3 S5 S7 S75 U6
Holiday on Ice – Festival **Die schönsten Szenen aus den Produktionen von Holiday on Ice sind in dieser Show sehenswert vereint.**		1. bis 18. März 2012 **Preis: ab 19,90 € (zzgl. Gebühren)**	Tempodrom, Möckernstraße 10 **www.tempodrom.de** S-Bf Anhalter Bahnhof S1 S2 S25 U-Bf Möckernbrücke U1 U7 U-Bf Mendelssohn-Bartholdy Park U2

Tickets erhalten Sie an den S-Bahn-Fahrausweisautomaten.

Tickets erhalten Sie im Rahmen der Verfügbarkeit in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Ostbahnhof, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf.

Tickets erhalten Sie im Rahmen der Verfügbarkeit in allen S-Bahn-Verkaufsstellen (S-Bahn-Fahrkartenausgaben und -Kundenzentren).

Helene Fischer als neue Wachsfigur

Der Hollywood-Prominenz ganz nah /Tickets zum Vorteilspreis bei der S-Bahn Berlin

Knapp drei Stunden lang fieberten Millionen Zuschauer mit: Wer versteckt sich hinter dem Vorhang in Florian Silbereisens „Herbstfest der Volksmusik“? Unter tosendem Beifall wurde schließlich Madame Tussauds Wachsfigur von Sängerin Helene Fischer enthüllt. Das täuschend echt aussehende Ebenbild ist ab sofort im legendären Wachsfigurenkabinett Unter den Linden zu sehen. Dort sitzt die Ikone des deutschen Schlagers – und zwar auf einer Schaukel. Was weltweit ein Wachsfigur-Novum ist. Die Doppelgängerin der 27-jährigen Sängerin ist bei Madame Tussauds in bester Gesellschaft. Persönlichkeiten aus Geschichte und Politik, Kultur, Sport, Musik, Fernsehen sowie die Hollywood-Prominenz sind zum Anfassen nah. Die Besucher können sich mit Filmschauspielern wie Jack Sparrow alias Johnny Depp, Robert Pattinson und sogar dem Comic-Helden Spiderman ablichten lassen. Sie lernen Fußballer-Legenden wie Franz Beckenbauer und Christiano Ronaldo kennen und schütteln Staatsmännern und -frauen, darunter Angela Merkel, die Hand. Bei einer Reise in die Vergangenheit treffen sie auf Showgrößen wie Elvis Presley und Michael Jackson. Und bei Madame Tussauds bleibt es spannend: Jedes Jahr bereichern vier bis fünf neue Figuren die interaktive Ausstellung. ● cb

Sechs Monate dauerte es, bis auch sie ein Ebenbild aus Wachs hatte: Schlager-Star Helene Fischer.

Madame Tussauds Berlin
Unter den Linden 74
Öffnungszeiten:
täglich 10-19 Uhr (letzter Einlass 18 Uhr)
Eintritt:
Tickets sind zum Vorteilspreis in den Kundenzentren und an allen Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin erhältlich.
- Erwachsene und Kinder 14,50 € (statt 19,90 € bzw. 15,90 €)
- Kombiticket 27,00 € statt 29,50 € (Tickelt gilt gleichzeitig auch für LEGOLAND Discovery Centre und AquaDom & SEA LIFE)

Anfahrt:
Bf Brandenburger Tor S 1, S 2, S 25, U55

Kleine Eisenbahnen und große Dampflok am Ostbahnhof

Der Verein „Weinbergsweg“ lädt vom 28. bis 30. Oktober zur Modellbahnausstellung in den Postbahnhof am Ostbahnhof ein. Gezeigt werden neben der großen Anlage des Vereines die Gastmodule befreundeter Vereine und Privatpersonen. Erwartet werden unter anderen Aussteller aus Leipzig, Nürnberg und Görlitz. Im Miniaturformat zu sehen sind beispielsweise die Waldviertelbahn und die Altmärkische Kleinbahn. Für Kinder wird die Spiel-S-Bahn eine Attraktion sein. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 8 Euro, Kinder zahlen 3 Euro. Die Dampflokfreunde Schöneweide starten am Wochenende direkt vom Berliner Ostbahnhof zu Rundfahrten. Der Sonderzug wird von der Damplok 52 8177 gezogen. ● cb

Hertha-Fans beruhigen und siegen

Tickets gewinnen für das Spiel gegen Leverkusen am 26. November

Nach der Bayern-Pleite gelang gegen Mainz durchaus eine gewisse Stabilisierung, auch wenn der Kick nur ein 0:0 einbrachte. Soll mal wieder ein Sieg gelingen, geht es allerdings nicht ohne Selbstbewusstsein – in den beiden letzten Spielen fiel es ja ein wenig dürftig aus. Nach dem Auswärtsspiel im DFB-Pokal am Mittwoch beim Viertligisten Rot-Weiß Essen folgt nun am Sonnabend gleich eines in der Bundesliga – beim Tabellennachbarn VfL Wolfsburg.

FOTO: CITY-PRESS/HERTHA BSC

Hertha-Torwart Thomas Kraft

Hoffentlich haben sich die Herthaner in Essen wieder ein wenig Selbstvertrauen angeschossen – schließlich soll der Tabellenfahrstuhl am Sonnabend ein oder zwei Etagen nach oben fahren.

Die S-Bahn Berlin verlost 10 x 2 Freikarten für das Spiel Hertha BSC gegen Bayer 04 Leverkusen am 26. November im Olympiastadion, Anstoß ist 15.30 Uhr. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Hertha BSC – Bayer 04 Leverkusen“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 4. November 2011 (Datum des Poststempels)*. Die Teilnahme ist auch unter www.s-bahn-berlin.de möglich. ● mpj

* Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Traumberuf Lokführer

Ausbildungsberufe bei der S-Bahn Berlin: Lokführer/in

Der letzte Beruf meiner kleinen Serie ist nun der neue Beruf des Lokführers, der ab 2012 angeboten wird. Hierbei handelt es sich um eine modulare Berufsausbildung. Im ersten Teil erlernen die Auszubildenden den Beruf Industrieelektriker/in.

Während dieser Ausbildung eignen sie sich Grundkenntnisse über die Technik unserer Strecken und Züge an. Künftige Industrieelektriker/innen und Elektroniker/innen für Betriebstechnik durchlaufen die gleiche Grundausbildung, erlernen also auch beide Grundkenntnisse im Installieren und Verlegen elektrischer Leitungen, dem Aufbau, der Wartung und der Analyse von Schaltschränken und elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln. Diese Ausbildung dauert zwei Jahre und schließt mit einer IHK- Prüfung ab.

Ist dann die Industrieelektriker-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, besucht man sofort im Anschluss das Fortbildungszentrum der S-Bahn Berlin. Dort lernt man im Rahmen von Theorie- und Praxisunterricht die Aufgaben des Lokführers kennen.

Natürlich war ich neugierig, wie dieser Teil der Ausbildung aussehen wird und besuchte daher die Trainerin Frau Große im Fortbildungszentrum. Sie erläuterte mir den Aufbau der Ausbildung. Besonders interessant fand ich, dass neben dem theoretischen und praktischen Unterricht diverse Teile im computerbasierten Training bzw. auf dem Fahrsimulator erfolgen werden. Dort kann Frau Große – die Trainingskonsole im Blick – an einem Computer alles steuern. Sie kann verschiedene Wetterlagen, Unfälle und Störungen simulieren und die Auszubildenden beobachten, auf ihre Fehler aufmerksam machen.

Der Fahrsimulator

FOTO: S-BAHN BERLIN

Einfahrt in den Ringbahnhof Greifswalder Straße aus der Perspektive des Lokführers

Hat man den Simulatorlehrgang geschafft, stehen noch mehrere Schichten mit einem Ausbildungs-lokführer an, der einem dabei genau über die Schulter schaut.

Cathrin Lieb erlernt seit einem Jahr bei der S-Bahn Berlin den Beruf der Mechatronikerin. In einer vierteiligen Serie stellte sie verschiedene Ausbildungsberufe vor – im letzten Teil jetzt den des Lokführers.

Nach etwa acht Monaten endet die Ausbildung mit einer Prüfung zum Lokführer/zur Lokführerin.

Nach dem Besuch in der „Schule“ unserer Lokführer wollte ich natürlich auch noch einen S-Bahn-Lokführer in Aktion besuchen, um herauszubekommen, ob dieser Beruf später auch für mich in Frage kommt.

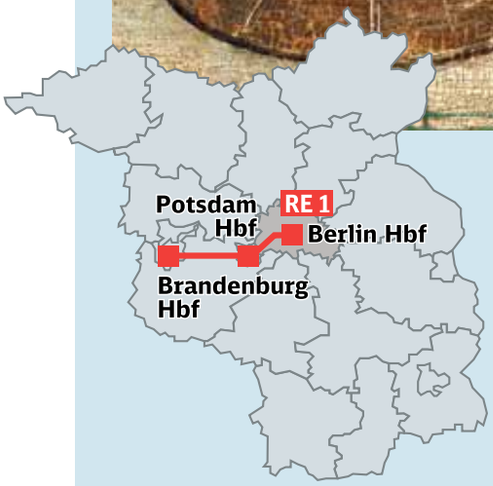
Das war zunächst gar nicht so einfach, doch schließlich klappte es. Ich traf mich mit Herrn Klischies, einem Teamleiter unserer Lokführer, auf dem Bahnhof Ostkreuz. Von ihm erfuhr ich vieles über den Dienstablauf und Arbeitszeiten eines Lokführers. Mir war bis dahin gar nicht bewusst, wie früh manche Schicht beginnt oder wie spät sie auch enden könnte. Aber nun im Nachhinein betrachtet, ist es doch logisch, dass die Arbeitszeiten eines Lokführers auch zu ungewöhnlichen Zeiten beginnen oder enden können und auch Wochenenden ganz selbstverständlich beinhalten.

Die anschließende Fahrt über den S-Bahn-Ring bestärkte mich dann aber sofort wieder, nach meiner Ausbildung zur Mechatronikerin Lokführerin zu werden. Das war und ist für mich, auch oder gerade nach diesem spannenden Tag im Fahrbetrieb der S-Bahn Berlin, immer noch ein Traumberuf.

Interesse geweckt? Die Bewerbung für einen Ausbildungsplatz senden Sie an:
DB Mobility Logistics AG
Service Center Personal
Ausbildungsservice Ost
Caroline-Michaelis-Straße 5-11
10115 Berlin
☎ 030 297-58325
Fax 030 297-58316
Für weitere Informationen zur Berufsausbildung bei der S-Bahn Berlin:
www.deutschebahn.com/schueler

Streifzug des Monats: Raubritter und

FOTO: MICHAEL SETZPFANDT



Entdecken Sie Kunstwerke aus Brandenburgs frühester Blütezeit.

Wer an die Geschichte Brandenburgs denkt, dem fallen wahrscheinlich als Erstes Preußen und Friedrich der Große ein. Dabei war die Mark bereits lange vorher eine florierende Kulturlandschaft von europaweiter Bedeutung. Im Jahr 1411 begann hier die Herrschaft der Hohenzollern. Schon zu dieser Zeit entstanden einzigartige Städte und lebendige Kunstzentren. Während Berlin als mittelgroße Stadt keine große Rolle spielte, wuchsen in Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder) und Stendal prächtige Kirchen und Stadttortürme empor. Die märkischen Schnitzer, Maler, Goldschmiede und Glasmaler verhalfen der Kunst des aufstrebenden Kurfürstentums zu neuem Glanz.

Dieser bisher wenig beachteten Blütezeit widmet das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam jetzt die Ausstellung „Märkische Kunst – Bilderwelt des Mittelalters“. Bislang unbekannte Meisterwerke aus dem Brandenburg des 15. Jahrhundert sind hier das erste Mal versammelt.

schöne Madonnen

FOTO: PETER KNÜVENER

Gemälde und Skulpturen aus den Städten sowie aus kleinen Dorfkirchen der alten Mark wurden zusammengetragen und teils eigens für die Ausstellung restauriert.

Mit dem Paulikloster in Brandenburg an der Havel besuchen Sie eine der besterhaltenen Klosteranlagen in Norddeutschland mit Kreuzgang, Klosterkirche und mittelalterlichem Bibliotheksbau. Das Gebäude beherbergt heute das Archäologische Landesmuseum, in dem sensationelle Funde aus Grabungskampagnen in Brandenburg gezeigt werden: Vom steinzeitlichen Fischernetz bis zum mittelalterlichen Silberschatz aus Treuenbrietzen ist für jedes Sammlerherz etwas dabei.

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Archäologisches Landesmuseum Brandenburg im Paulikloster
Neustädtische Heidestraße 28,
14776 Brandenburg an der Havel

Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten Sie im November ermäßigten Eintritt im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte für die Ausstellung „Märkische Kunst-Bilderwelt des Mittelalters“ sowie im Archäologischen Landesmuseum im Paulikloster.

RE1 Potsdam Hbf, Fahrzeit ca. 30 Min.
oder **S 7** alle 10 Min. ab Berlin Hbf bis
- Potsdam Hbf, Fahrzeit ca. 30 Min. (inkl. S-Bahn)
- Brandenburg Hbf, Fahrzeit ca. 50 Min.

Ausstellung „Märkische Kunst – Bilderwelt des Mittelalters“
noch bis 8. Januar 2012
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), Kutschstall, Potsdam, Tel.: 0331 62085-50

Veranstaltungen im HBPG
Mi., 2. November, 19 Uhr
Vortrag „Der Berliner Totentanz“

Mi., 9. November, 19 Uhr
Vortrag „Die Mark Brandenburg – Die unbekannte Kunstlandschaft des Spätmittelalters“

Sa., 12. November, 15 Uhr, und
Sa., 3. Dezember, 15 Uhr
Führung durch die Ausstellung „Märkische Kunst – Bilderwelt des Mittelalters“ mit Einblick in die Restaurierungswerkstatt

Mi., 30. November, 18/19 Uhr
Objektvorstellung und Vorträge „Wir bauen auf Kultur – die Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz am Beispiel des Landes Brandenburg“
„Gotteshäuser oder Museen? Die Zukunft unserer Dorfkirchen“

Das Gewinnspiel des Monats

Wann begann die Herrschaft der Hohenzollern in Brandenburg?

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 7. November 2011 (Poststempel) an:
DB Regio AG, Stichwort: Streifzug des Monats, Babelsberger Str. 18, 14473 Potsdam

1.-3. Preis: je eine Stadtführung für fünf Personen inklusive eines Brandenburg-Berlin-Tickets. Treffpunkt: in Brandenburg (Havel) am 18. November 2011 um 14 Uhr an der Katharinenkirche. 4. Preis: fünf Eintrittskarten inklusive eines Brandenburg-Berlin-Tickets nach Potsdam ins HBPG in die Ausstellung „Märkische Kunst-Bilderwelt des Mittelalters“.

Teilnehmen darf jeder, außer DB-Mitarbeiter und deren Angehörige. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung und eine Übertragung des Gewinns ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden von der DB Regio AG ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Es ist nur eine Einsendung pro Person möglich. Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Der Rechtsweg sowie Einsendungen, die Dienstleister für Ihre Kunden vornehmen, sind ausgeschlossen.

Ticket-Tipp

Das Brandenburg-Berlin-Ticket für nur 28 Euro.

- Gilt für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (ein oder zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- Gilt an einem Tag montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr.
- **www.bahn.de/brandenburg**

Mehr Informationen finden Sie hier:

www.hbpg.de
www.raubritter-und-schoene-madonnen.de

Der Streifzug des Monats im Internet:
www.bahn.de/streifzuege

Cineastische Entdeckungsreise

Das 21. FilmFestival Cottbus richtet den Blick traditionell auf Osteuropa

Vom 1. bis zum 6. November 2011 grassiert in Cottbus wieder das Filmfieber. Zum 21. Mal lädt das FilmFestival Cottbus nationale und internationale Gäste zu einer cineastischen Entdeckungsreise durch Osteuropa ein. Das 1991 gegründete Festival gilt inzwischen als weltweit bedeutendstes Forum des osteuropäischen Kinos und ist sowohl beliebter Fach- als auch Publikumstreff.

Oscar-Gewinner István Szabó sowie Jiří Menzel und auch Politprominenz wie der ehemalige Außenminister Frank-Walter Steinmeier und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck liefen bereits über den blauen Festivalteppich.

Das Publikum kann sich auf über 140 Filme aus 33 Ländern und ein wahres Premierenfeuerwerk freuen: Neun Weltpremieren, sieben internationale sowie 43 deutsche Erstaufführungen befinden sich im diesjährigen Programm. In den drei Wettbewerben für Spielfilm, Kurzspielfilm und deutsch-polnischen Jugendfilm konkurrieren insgesamt 16 Spielfilme und acht Kurzspielfilme um Preise, dotiert mit 76 000 Euro.

FOTO: MICHAEL HELBIG

Einzigartige Atmosphäre bietet das 100 Jahre alte Filmtheater Weltspiegel.

Daneben gibt es mit dem „Russkiy Den“ und mit „Polskie Horyzonty“ Programmschwerpunkte für Produktionen aus Russland und Polen.

Unter dem Titel „Osteuropa der Regionen“ stehen in der Programmreihe Fokus diesmal historisch gewachsene, länderübergreifende Regionen im Zentrum des filmischen Interesses.

Die Retrospektive spiegelt unter dem Titel „Location Lausitz“ das Leben in der Region in den letzten 20 Jahren wieder. Die Bedeutung von Arbeit und deren Verlust, die Zerstörung einzelner Landstriche durch den Tagebau sowie die Landflucht der Jüngeren werden hier thematisiert, zeigen aber auch, dass der wahre Lausitzer sich nicht unterkriegen lässt.

Französisches Flair bringt die Filmreihe zum „Weimarer Dreieck“ nach Cottbus. Als politische Partnerschaft zwischen Deutschland, Frankreich und Polen vor 20 Jahren gegründet, zeigen vier Spielfilme und zwei Kurzfilmreihen, wie kreativ diese Partnerschaft im kulturellen Bereich ihre Umsetzung findet.

Zu den Festival-Spielstätten zählt in diesem Jahr auch wieder das denkmalgeschützte Filmtheater Weltspiegel. Es ist mit seinen 100 Jahren der zweitälteste Kinozweckbau Deutschlands.

Pünktlich zum runden Geburtstag erstrahlen die liebevoll restaurierte Jugendstil-Fassade und der große Saal mit beeindruckendem Wand- und Decken-Dekor in neuem Glanz und versprechen ein ganz besonderes Kinoerlebnis.

Auch jenseits der Kinosessel wird osteuropäische Kultur beim umfangreichen Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Live-Konzerten, Partys und Fachdiskussionen erlebbar.

Infos zu Programm und Ticketverkauf: **www.filmfestivalcottbus.de**.

SERVICE

FOTO: RAINER WEISFLOG

Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Führungen, touristische Informationen und Souvenirs in Cottbus:
CottbusService
Berliner Platz 6, 03046 Cottbus
☎ 0355 7542444
www.cmt-cottbus.de, www.cottbus.de
Wollen Sie mehr über Cottbus wissen? Senden Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Cottbus-Paket“ an cottbus-service@cmt-cottbus.de und Sie erhalten die gewünschten Informationen per Post und sind mit dem Rundbrief immer aktuell im Bilde.

Anfahrt nach Cottbus:
RE 2 z.B. ab Berlin Hauptbahnhof über Lübbenau nach Cottbus

VERANSTALTUNGEN

18. Internationales Theaterfestival
UNIDRAM, 2. bis 6.11.2011 Potsdam
Unterwelten, bevölkert von kuriosen Gestalten. Zwischenreiche, in denen Huftier und Mensch auf märchenhafte Weise miteinander verschmelzen.
Ein verspiegelter Glaskubus, darin eingeschlossen eine Frau, die manisch ihre Umrisse nachzeichnet.
Isolation, Gefangenschaft, Verwandlung und Rebellion sind die Themen des diesjährigen Festivals, das den schnellen Wechsel von Theater, Tanz und Performance auf erstmals fünf Tage verdichtet.
Festivalzentrum: T-Werk, Schiffbauergasse 4E
Programm & Karten: ☎ (0331) 71 91 39,
www.unidram.de, www.t-werk.de

Stadtführung „Kurz & Knackig“ (1 Stunde)
4. November, 10 Uhr, in Fürstenwalde
ab 11 Uhr kl. Orgelkonzert im Dom
Treff: Tourismusbüro Rathausstraße 7 (2 € p.P)
TIPP: ab 18 Uhr - „1001 Nacht“ in der Fürstengalerie Füwa, Shopping, Wein & Kleinkunst, ☎ (0 33 61) 76 06 00

1000 Pferdestärken in Aktion
Am **30. Oktober 2011** können Besucher den weltweit einmaligen 1000 PS-Dieselmotor in Aktion sehen, hören und fühlen. Vorführungen um 14 und 15.30 Uhr im Funktechnikmuseum, Funkerberg 20, 15711 Königs Wusterhausen.
www.funkerberg.de

Spuk auf Schloss Lübben
29.Oktober, 17.17 bis 22.22 Uhr
Programm: www.quer-denker.net

„Handkunst“ Lübben
Handarbeits- und Mitmachmesse
5. & 6.November, 10 bis 18 Uhr
www.quer-denker.net

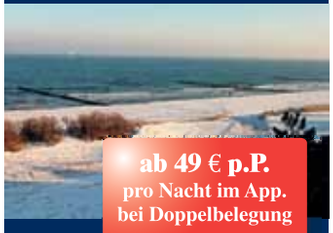
Buntes Herbstfest mit Vogelscheuchen am Bahnhof Südkreuz

Auf dem Bahnhof Südkreuz findet am letzten Oktoberwochenende ein Herbstfest für die ganze Familie statt. Am Sonnabend, 29. Oktober, wird in der Westhalle und am Sonntag, 30. Oktober, in der Osthalle gefeiert. Jeweils in der Zeit von 13 bis 18 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Programm mit Markt, Bühne und Gewinnspiel.

Auf der Bühne tritt am Samstag die Gruppe „Blechzeit“ mit Blasmusik auf. Am Sonntag sorgen die „Spreeschepperer“ mit Berliner Guggenmusik für Stimmung. Die beiden Vogelscheuchen Gretchen Krähensang und Rudi Rabenschreck laden zu lustigen Spielen, wie dem Kohlkopf-Wettrollen, ein. Kinder können Deko-Drachen gestalten, und ein Schnellzeichner fertigt Porträts der Besucher an. • cb

BEST WESTERN
HANSE HOTEL
WARNEMÜNDE

Es war einmal an der Ostsee…
Ihr „Winter-M(ee)rchen“:



- Übernachtung im 2-Zimmer-Appartement mit Balkon
- Frühstücksbuffet mit herrlichem Ostseeblick
- tägl. von 15-17 Uhr 1 Stk. Kuchen & Kaffee satt
- PKW-Stellplatz
- Spätabreise bis 14 Uhr
- Nutzung von Sauna, Solarium, Billard, Internetterminal u.v.m.

buchbar ab 3 ÜN
vom 01.11. bis 22.12.2011 sowie
vom 02.01. bis 28.02.2012

BEST WESTERN Hanse Hotel
Parkstr. 51
D-18119 Rostock-Warnemünde
☎ (0381) 545-0
info@hanse.bestwestern.de
www.hanse-hotel.de

DER MIX MACHT'S
ERHOLUNG IN ZINGST!

Spaziergang und Wellness – Entspannung pur.
Kreativangebote von Konzert bis Fotoworkshop. Mal allein sein.
Oder Kurzurlaub mit Familie und Freunden.

ANGEBOT: Komfortable Ferienwohnung
für 2 Personen für 3 Nächte zu 149,00 EUR
inkl. Bettwäsche, Handtücher, Endreinigung und Kurtaxe
Jede weitere Person + 25,00 EUR
TERMIN: Nov 2011 – März 2012, außer Feiertage

KONTAKT:
Zimmervermittlung Zingst
Tel. 03 82 32 – 815 0
info@zingst.de | www.zingst.de

POTSDAM-TIPP

POTSDAM

Die Stadt der Schlösser und Gärten erleben: von Berlin Hauptbahnhof mit dem RE 1 in nur 30 Minuten nach Potsdam

Internationales Theaterfestival UNIDRAM

Vom 2. bis 6. November präsentiert das 18. Internationale Theaterfestival UNIDRAM in Potsdam junge, experimentierfreudige Theater, faszinierende Bilderwelten, visuelle Experimente und das Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters zwischen Illusion und Wirklichkeit. Mehr als 100 Künstler aus sieben Ländern sind dabei, vom Tanztheater über Schauspiel und Performancekunst bis hin zu Objekt- und Figurentheater. Die Inszenierung „Divadlo" der mehrfach ausgezeichneten tschechischen Tanzcompany „Farm in the cave" eröffnet das Festival am 2. November. Eintrittskarten sind an allen bekannten Vorverkaufskassen, unter **www.unidram.de** und **www.t-werk.de** erhältlich. Das vollständige Programm und alle Veranstaltungsorte unter **www.unidram.de**.

FOTO: T-WERK / UNIDRAM CREATIVE GERMANY / JENS-UWE SPRENGEL

Alice im Wunderland

Kulturstandort Schiffbauergasse

Die Schiffbauergasse ist Potsdams modernster Kultur- und Gewerbestandort: das Hans-Otto-Theater, das Zentrum der internationalen Tanzszene „fabrik", das Museum „Fluxus+" und weitere Räume der freien Kulturszene laden das ganze Jahr über zu Veranstaltungen und Ausstellungen ein. Die Schiffbauergasse liegt gegenüber dem UNESCO-Welterbepark Babelsberg. Anfahrt: Tram 93 vom Hauptbahnhof Potsdam bis Haltestelle Schiffbauergasse/Berliner Straße oder Tram 94 oder 99 von Babelsberg bis Haltestelle Schiffbauergasse/Uferweg. **www.schiffbauergasse.de**

Die Region mit dem Löffel entdecken

Kulinarische Wochen in Fischland Darß-Zingst

Bis zum 15. November können es sich Feinschmecker auf Deutschlands schönster Halbinsel schmecken lassen. Die verschiedenen Gastgeber zeigen, wie heimische Produkte die regionale Küche bestimmen. Fangfrischer Fisch aus Meer und Bodden, exklusives Wild aus den Wäldern des Darßes sowie kräftige Rinder von den Salzgraswiesen sind die Zutaten für die köstlichen Speisen. Kombiniert werden diese beispielsweise mit aromatischen Kräutern, saftigen Sanddornbeeren, leckerem Honig, traditionellem Ziegenkäse und anderen regionaltypischen Zubereitungen aus Milch.

Während der Genießer-Wochen lassen die Küchenchefs ihrer Kreativität freien Lauf und wagen so manches kulinarische Experiment, welches dem Gaumen Freude bereiten wird, und stellen gemeinsam Menüs zusammen. Dabei geht es für die verschiedenen Gänge, die jeweils von einem anderen Gastgeber serviert werden, schon einmal durch das ganze Fischland.

Appetit holen für das Restaurant-Hopping kann man sich auf ausgedehnten Strandspaziergängen.

FOTO: EVA HAHM

Spuren im Sand

Wunderbare Landschaft, großartiges Essen und ein vielfältiges Rahmenprogramm bilden die perfekte Kombination für einen Kurzurlaub an der See.

www.fischland-darss-zingst.de
Terminauswahl „Kulinarische Wochen":
6. November 2011, 18.00 Uhr,
„Auf geht's zur wilden Jagd"
11. November 2011, 19.00 Uhr,
Kulinarische Geschmacksreise
über das Fischland
19. November 2011, 19.00 Uhr,
„Köcheparty Zingst"
im Hotel Vier Jahreszeiten

Einzigartige Hüttenstadt hat „viele Eisen im Feuer“

Industriestädte sind vordergründig nicht gerade das, was man unter charmanten Ausflugszielen versteht. Als einzigartiges architektonisches Flächendenkmal kann Eisenhüttenstadt Besucher jedoch vom Gegenteil überzeugen.

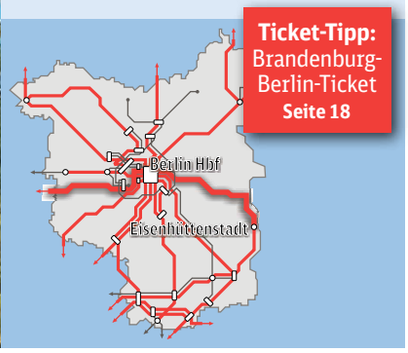
TIPP:
Auf RegioTOUR nach Eisenhüttenstadt
Seite 32

FOTO: STADT EISENHÜTTENSTADT

Fahrempfehlung:
Mit dem **RE 1** stündlich ohne Umsteigen nach Eisenhüttenstadt, zum Beispiel:

8.49 Uhr	ab Berlin Hbf	an 18.09 Uhr
9.21 Uhr	ab Erkner	an 17.77 Uhr
10.19 Uhr	an Eisenhüttenstadt	ab 16.37 Uhr

Ticket-Tipp:
Brandenburg-Berlin-Ticket
Seite 18



Es müssen ja nicht immer nur Schlösser und Klöster sein: Wer eine Abwechslung zu den typischen Besichtigungsprogrammen sucht, ist mit Eisenhüttenstadt gut beraten, Brandenburg hat schließlich mehr zu bieten als Barock und Backsteingotik! Ein ganz besonderes – in Deutschland einzigartiges – Kapitel der jüngeren Architektur- und Aufbaugeschichte wird hier deutlich.

Die Planstadt entstand als erste und einzige deutsche völlige Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Mustergültig sollte die „erste sozialistische Stadt auf deutschem Boden“ die Gesinnung der Gesellschaft verkörpern, so stand es in den 1950 von der DDR-Regierung beschlossenen „16 Grundsätzen des Städtebaus“. Und so findet sich der Eisenhüttenstadt-Ausflügler heute in dieser inzwischen zum großen Teil sanierten stadtgewordenen ehemaligen Idealvorstellung.

Grundsatz Nummer 3 besagte „Die Städte werden in bedeutendem Umfange von der Industrie für die Industrie gebaut“. Das spiegelt sich nicht nur im Namen „Eisenhüttenstadt“ wider, der erst 1961 auf „Stalinstadt“ folgte, sondern besonders darin, dass die Wohnstadt um die Hochöfen des Stahlwerks gebaut wurde. Das Werk, 1951 unter dem Namen Hüttenwerk „Hermann Matern“ gegründet, firmierte ab 1963 unter Eisenhüttenkombinat Ost und war das größte Metallurgiekombinat der DDR. Heute wird es als ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH betrieben und kann nach Anmeldung besichtigt werden.

Neben dem Bau der Wohnstadt in der Nähe des Arbeitsplatzes bestimmten weitere Prinzipien die Gestaltung, so lautet Grundsatz 2: „Das Ziel des Städtebaues ist die harmonische Befriedigung des menschlichen Anspruchs auf Arbeit, Wohnung, Kultur und Erholung.“ Ob sich die angestrebte Harmonie in Eisenhüttenstadt einstellte, bleibt fraglich, sichtbar ist bis heute der für die Entstehungszeit außergewöhnliche Komfort der Wohnungen. Heute ist fast die ganze Stadt ein geschlossenes Denkmal für die aus diesen Grundsätzen entstandene Art zu bauen. Ganze Wohnkomplexe stehen unter Denkmalschutz. Die Wohnhäuser mit Balkons zur Sonnenseite sind in kompakten, mit wesentlichen Versorgungseinrichtungen und vielen Grünanlagen in direkter Reichweite ausgestatteten Vierteln angeordnet. Wie es drinnen nach dem Erstbezug in den 50er Jahren ausgesehen haben könnte, zeigt eine eingerichtete Musterwohnung.

Noch viel mehr Gegenstände der Alltagskultur in der DDR gibt es im Dokumentationszentrum zu sehen. Die aktuelle Ausstellung „Alltagsdinge. Formgestaltung in der DDR“ widmet sich den einfachen Dingen, landläufigen Komsumgütern und ihrer Entstehungsgeschichte im Spannungsfeld zwischen geschmacklichem Anspruch, offizieller Kulturpolitik und Verfügbarkeit von Materialien.

• Nina Dennert

Anmeldung zur Besichtigung des Stahlwerks (Mo-Fr möglich, Mindestalter 16 Jahre!):
Tourismusverein Oder-Region Eisenhüttenstadt e.V.:
Lindenallee 25, ☎ 03364 413690
TOR-Eisenhuettenstadt@t-online.de
Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR e.V.:
Erich-Weinert-Allee 3, ☎ 03364 41 73 55
www.alltagskultur-ddr.de
Öffnungszeiten:
Di-Fr 13-18 Uhr, Sa/So, Feiertage 10-18 Uhr
(außer 24.12., 31.12., 1.1. und Karfreitag)
Historische Wohnung:
Straße der Republik 29
(gegenüber Rathaus und Post)
Besuch auf Anfrage beim Dokumentationszentrum

Der Winter lockt

Winterlicher Kurzurlaub zu günstigen Preisen

An frostklirrenden Tagen durch die winterliche Landschaft schlendern. Warm eingepackt und mit Glühwein gewärmt auf dem Kahn den winterlichen Spreewald erleben. Oder im Wellnesshotel absteigen und tagsüber winterliche Ausritte unternehmen. Die schönsten Seiten des Winters können Kurzurlauber mit „Winter Marke Brandenburg“ zu besonders günstigen Preisen erleben.

Für 59 Euro übernachten zwei Personen im Doppelzimmer im 3- oder 4-Sterne-Haus, inklusive Frühstück. Im Landhaus Alte Schmiede im Naturpark Hoher Fläming beispielsweise. Für 79 Euro gibt es das Doppelzimmer mit Frühstück oft auch inklusive Wellnessbereich-Nutzung oder in der einmaligen Atmosphäre eines Schlosshotels – wie das Hotel Schloss Neuhardenberg nahe der Märkischen Schweiz, Schloss Rühstädt Wellnesshotel im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe oder Hotel Schloss Lübbenau im Spreewald.

Dazu enthält die Broschüre „Winterlich Marke Brandenburg 2011/2012“ mehrtägige Winter-Arrangements mit

FOTO: TMB-FOTOARCHIV/HIRSCH

Weiße Weite – der ideale Winter-Kurzurlaub

ein bis fünf Übernachtungen, die mindestens 20 Prozent günstiger sind als bei der Einzelbuchung. Die „Winterzeit in der Prignitz“ verspricht Entspannung pur: vier Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, dazu Massagen, Fangopackung und der Eintritt in die Therme Bad Wilsnack – für 199 Euro pro Person.

Stilvoll geht es auf Schloss Ziethen im Ruppiner Seenland zu, hier gibt es ab 113 Euro pro Person zwei Nächte im Schloss, Punsch am Kamin, Sauna und Massage. Neben den Wellness-Verwöhnprogrammen beinhalten viele Arrangements auch Aktivitäten wie Kutschfahrten, Draisinentouren, Wandermöglichkeiten oder eine Mummelkahnfahrt. Für Reiter empfehlen sich das Landhotel „Im Fläming“ oder Schloss Herrenstein in der Uckermark.

Größere Gruppen oder Familien können auch Ferienhäuser zu winterlich günstigen Preisen mieten, zum Beispiel im Ferienpark Scharmützelsee oder Templin, im NOVASOL Feriendorf Tropical Islands oder das Herrenhaus Lübbenow.

Alle Angebote sind vom 1. November bis zum 22. Dezember 2011 sowie vom 2. Januar bis zum 30. März 2012 gültig und können ab sofort gebucht werden.

Informationen, Buchung und Broschüre unter **www.winterliches-brandenburg.de** und **www.reiseland-brandenburg.de**, persönliche Beratung beim Informations- und Vermittlungsservice der TMB unter ☎ 0331 200 47 47, E-Mail: service@reiseland-brandenburg.de

ROMANTISCHE STUNDEN ZU ZWEIT

Mal richtig entspannen

Hotel „Zum Leineweber“
Burg (Spreewald)

Stilvolles Hotel in ruhiger & zentraler Lage, direkt am Gurkenradweg gelegen. Große Sonnenterrasse mit Biergarten am Haus. Sie haben die Wahl zwischen der Spreewälder Küche, typischen Spezialitäten aus der Region und internationalen Gerichten.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer, inklusive Frühstück, Dusche/WC, 1 x Candle-Light-Dinner, 1 x Sauna per Salis, 1 x Spezial-Massage (70 Minuten), 1 x 2 Std. Spreewald Therme, Sekt & Bademantel im Zimmer

139,00 € p.P. im Doppelzimmer

Romantik Rendezvous

SORAT Hotel Brandenburg
Brandenburg an der Havel (Havelland)

Warme Atmosphäre und klassische Eleganz – ein freundliches Hotel für gehobene Ansprüche in bester Lage in der historischen Havelstadt Brandenburg zwischen Altstädtischem Markt mit der steinernen Figur des Roland und dem Stadtpark – ideal als Ausgangspunkt für Aktivitäten.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Standard-Doppelzimmer, inklusive Frühstück, Dusche/WC, 1 Flasche Sekt, Blumen und kleine Pralinenauslese, 1 x Candle-Light-Dinner (3-Gänge-), freie Saunanutzung, Spätabreise bis 16 Uhr

80,00 € p.P. im Standard-Doppelzimmer

Zauber der Eisblumen

Seehotel & Wellnessdorf „Arche Noah“
Burg (Spreewald)

Das traumhaft gelegene Hotel mit seinem eigenen Wellnessdorf besticht durch die außergewöhnliche Holzbauweise und eine Parkanlage mit Naturbadepool. Ein spreewaldtypischer Dreiseitenhof mit romantischen Suiten steht unseren Gästen zur Verfügung. Genießen Sie in einem unserer Restaurants einen romantischen Abend bei Kerzenschein oder ein Glas Wein vor dem Kamin.

Leistungen: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer, inklusive Frühstücksbuffet, Dusche/WC, 1 x Candle-Light-Dinner (3 Gänge), 1 x Aromaölmassage, 1 x Körperpeeling, Sauna, Pool und Leihbademantel

165,00 € p.P. im Doppelzimmer

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline ☎ 0331 200 47 47 oder im Internet unter **www.reiseland-brandenburg.de** vermittelt werden!

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.

Art Brandenburg – Künstlermesse vom 4. bis 6. November

Auf der 4. Brandenburgischen Künstlermesse Art Brandenburg in Potsdam-Babelsberg treffen sich Sammler, Kuratoren und Kunstliebhaber. 89 renommierte Bildende Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke persönlich vor. Fast 70 Messekojen und ein Skulpturenbereich geben einen Überblick über die zeitgenössische Kunst in der Mark. Die Messe öffnet am 4. und 5. November, 11 bis 20 Uhr, am 6. November von 11 bis 18 Uhr. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei. Karten gibt es an den Kassen in der Metropolis Halle jeweils ab 11 Uhr. Kostenlose Führungen und ein kulturpädagogischer Betreuungsservice für Kinder werden angeboten.

VG BILD-KUNST, BONN 2011

www.art-brandenburg.de

Aktiv in den Herbst

Mit dem Rad oder mit Huskys unterwegs

Der Herbst ist die richtige Zeit, um draußen aktiv zu sein: Jetzt heißt es, frische Luft und Sonne tanken vor der Winterzeit. Zum Beispiel auf der fünfstündigen geführten Radtour „Auenwildnis am Grünen Band“, die mit fachkundiger Begleitung auf dem Elbdeich in das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe führt. Biber, Kraniche und Wildgänse finden hier geschützten Lebensraum. Auf der anschließenden Führung durch die Ausstellung „Flusslandschaft am Grünen Band“ in der mittelalterlichen Burg Lenzen erfahren die Gäste mehr über diese einzigartige Landschaft. Gesamtpreis für bis zu fünf Personen: 90 Euro, Anmeldung bis 7 Tage im Voraus. Ein Abstecher in das Restaurant des Burg-Hotels Lenzen mit seiner hervorragenden Bioküche lohnt sich – auch Lunchpakete sind erhältlich.

www.burg-lenzen.de

Bis Ende November können Hundefreunde ein besonderes Abenteuer erleben: Östlich von Berlin, am Rande der Märkischen Schweiz, lernt jeder, sein eigenes Husky-Gespann zu führen. Nach dem Kennenlernen des Hundeteams und einer Einweisung geht es auf einer zweistündigen geführten Rundfahrt im Tourenwagen durch die Märkische Wald- und Seenlandschaft. Ab zwei Personen für 79 Euro pro Person, 59 Euro für Jugendliche von 14-17 Jahren. Termine nach Absprache.

www.huskytouren.de

STONECREEK TOURS WWW.HUSKYTOUREN.DE

Huskys haben Freude am Laufen.

www.naturreisen-brandenburg.de, Informationen und Buchungsanfragen:
☎ 0331 200 47 47 oder
E-Mail: service@reiseland-brandenburg.de

ROMANTISCHE STUNDEN ZU ZWEIT

Verwöhn-Kuschel-Wochenende für zwei

Schlosshotel Bantikow
am See-Garni
(Ruppiner Seenland)

Das Schlosshotel Bantikow liegt direkt an der Kyritzer Seenkette. Im Schlosshotel erwartet Sie eine angenehme und familiäre Atmosphäre in komfortablen Räumlichkeiten mit stilgerechter Einrichtung. Lassen Sie sich verwöhnen und erleben Sie Entspannung pur bei den zahlreichen Verwöhnangeboten in unserem Wellnesshotel.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstücksbuffet, 1 x romantisches Aromaduftbad zu zweit, 1 x Kopf- und Nackenmassage pro Person, Bademantel und freie Nutzung der Sauna
119.00 € p.P. im Doppelzimmer

Kuschel-Zeit zu zweit

Christinenhof & Spa Sport- und Tagungshotel
Tauer (Spreewald)

Das Mittelklassehotel liegt mitten in der Peitzer Wiesenlandschaft am Rande von Spreewald und Schlaubetal. Den Gästen stehen ein Restaurant, ein Kaminzimmer und ein Weinkeller zur Auswahl, in denen eine gutbürgerliche und mediterrane Küche serviert wird. Für die schönste Zeit stehen die Fitnessräume, ein Innen- und Außenpool, türkisches Hamam und drei Saunen zur Verfügung.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstück vom Buffet, 1 Flasche Wasser am Anreisetag, prickelnder Prosecco beim Traumlichtbad, 1 x Nacken-Rückenmassage und Wellnessnutzung
103,20 € p.P. im Doppelzimmer

Winterträume in der Lausitz

Seehotel Großräschen
Großräschen
(Niederlausitz)

Mitten in der Lausitzer Seenlandschaft erwartet Sie das elegante SeeHotel Großräschen. 40 komfortabel ausgestattete Zimmer stehen bereit, Ihnen den Aufenthalt in einer der interessantesten Landschaften Europas zu einem Erlebnis werden zu lassen. Gelegenheit zu Entspannung und Stressabbau geben Sauna, Solarium und ein mit modernsten Geräten ausgestatteter Fitnessraum.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive reichhaltigen Frühstücksbuffets, 1 x Candle-Light-Dinner, Nutzung des Wellnessbereiches, Besuch im Fälschermuseum (im Seehotel)
96,00 € p.P. im Doppelzimmer

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline ☎ 0331 200 47 47 oder im Internet unter **www.reiseland-brandenburg.de** vermittelt werden!

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.

TAGESAUSFLÜGE MIT DER BAHN

RegioTOUR

Wenn Sie sich einen perfekt organisierten Tag wünschen, dann kommen Sie mit auf RegioTOUR!

Herrnhuter Sternezauber und Brüdergemeine

Neue RegioTOUR

Freitag, 25.11.2011, von Berlin nach Herrnhut

FOTO: ??????????????

Über Land und Leute der Oberlausitz und die berühmten Sterne informiert die Reiseleiterin bereits auf der gut 1,5-stündigen Busfahrt von Cottbus nach Herrnhut. Der Brauch, den Stern gemeinsam zusammenzubauen und im Advent aufzuhängen, ist eng mit der Geschichte der Herrnhuter Brüdergemeine verbunden. Anfang des 18. Jh. gründeten Nachfahren der evangelischen Brüder-Unität in der Oberlausitz den Ort Herrnhut als Ursprung für die neue Brüdergemeine. Anfang des 19. Jh. baute ein Erzieher einen Stern aus Papier und hing ihn mit Beleuchtung auf. Das Sternebasteln wurde in den Mathematikunterricht aufgenommen, so dass original Herrnhuter Sterne ab Mitte des 19. Jh. in Schulen der Gemeinde gefertigt wurden. Die berühmten Sterne werden heute nach wie vor in der Manufaktur traditionell in Handarbeit hergestellt. In der Sternefabrik essen Sie Oberlausitzer Küche. Eine Führung informiert über Geschichte und Gegenwart der Gemeinde und ihre weltweite Missionstätigkeit. Nach Kaffee und Kuchen satt geht es zurück.

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Leistungen:
DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.), Reiseleitung, Busfahrt, Mittagessen zur Auswahl (Oberlausitzer Weberröllchen mit Fingermöhrchen und Butterkartoffeln* ***oder*** *Lachsfilet auf Bandnudeln mit Brokkoli und Weißweinsoße* ***oder*** *Herrnhuter „Stupperle" – Kartoffelklößchen – mit Basilikum, Tomaten und kleinem Salat), Betriebsführung, Ausstellungsbesuch, Kaffee und Kuchen*

Abfahrt/Ankunft:
Berlin Hbf ab 08:03 Uhr / an 20:56 Uhr

Buchungsschluss: 18.11.2011

Preis: 64 € p.P.
VBB-Abo 65plus: 58 € p.P.

* Busfahrt durch: Omnibusbetrieb Wieland, Mozartstr. 14.a, 03130 Spremberg

Angermünde – romantische Kleinstadt mit Gänsemarkt

Neue RegioTOUR

Samstag, 03.12.2011, von Berlin nach Angermünde

FOTO: TOURISTINFO ANGERMÜNDE

„Gans viel los beim Gänsemarkt": Jedes Jahr im Advent kriegen die Angermünder – und nicht nur sie – Lust auf Gänsebraten, und die Gänse kriegen Panik. Dann sind der hübsche historische Markt der denkmalgeschützten Altstadt mit Lichterketten geschmückt. Gleich am Bahnhof Angermünde wartet der Stadtführer zum Rundgang durch die liebenswerte Altstadt von Angermünde. Aufwändig restaurierte Fachwerkhäuser, romantische Höfe und Gassen, die St. Marienkirche und das Kloster erzählen aus längst vergangenen Zeiten. Anschließend sind Sie zum Gänsekeulen-Essen eingeladen. Danach ist Zeit für einen Bummel über den Gänsemarkt mit dem Federvieh unter der Weihnachtstanne, Musik, Lichterketten, Backstube, Kunsthandwerk, Produkten aus der Region, Kachelofen zum Aufwärmen, Bühne. Die berühmte Barockorgel von Joachim Wagner in der St. Marienkirche ist eine der klangschönsten und bedeutendsten Orgeln in Deutschland. Erleben Sie einen Organisten „hautnah" an der Orgel, besichtigen Sie das Orgelinnere mit der Mechanik, den spielbaren Pauken, den Zimbelsternen und den über 2000 klingenden Pfeifen. Bis zum Bahnhof sind es ca. 15 Minuten zu Fuß.

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Leistungen:
DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.), Stadtrundgang Angermünde, Mittagessen zur Auswahl (Gänsekeule auf Beifuß,Apfelrotkohl und Kartoffelklöße ***oder*** *krosse Gänsebrust auf Rotweincharlotten, Grünkohl und Kartoffelklöße), Weihnachtsmarktbesuch, Orgelführung und Orgelspiel*

Abfahrt/Ankunft:
Berlin Hbf (tief) ab 09:34 Uhr / an 18:26 Uhr

Buchungsschluss: 26.11.2011

Preis: 47 € p.P.
VBB-Abo 65plus: 41 € p.P.

Kahnfahrt & Glühwein: winterlicher Spreewald

Noch freie Plätze!

Freitag, 11.11.2011, nach Lübbenau

FOTO: J. HAHM

Erster Stopp der Spreewaldrundfahrt ist an der Slawenburg Raddusch, eine von ca. 40 ursprünglich ringförmigen Wallanlagen in der Niederlausitz. Von Leipe starten Sie zu einer Kahnfahrt, Decken und Glühwein wärmen. Beim traditionellen Buffet im Spreewaldhotel Leipe werden serviert: frisches Brot mit Spreewälder Schmalz, Spreewaldgurken, Pellkartoffeln mit Quark und Leinöl ... Die Spreewaldrundfahrt führt sodann nach Straupitz zur von Karl Friedrich Schinkel neugebauten Dorfkirche. In Burg genießen Sie in einer über 100-jährigen Gaststube eine Spreewaldplinse mit Sahne.

Leistungen:
DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.), Reiseleitung, Spreewaldrundfahrt, Kahnfahrt, Glühwein, Spreewaldbuffet, Kirchenbesichtigung, Kaffee und Kuchen*

Abfahrt/Ankunft:
Berlin Hbf ab 09:03 Uhr / an 18:56 Uhr

Buchungschluss: 04.11.2011

Preis: 67 € p.P.
VBB-Abo 65plus: 61 € p.P.

* Busfahrt durch: Omnibusbetrieb Wieland, Mozartstr. 14.a, 03130 Spremberg

Faszination Stahl und DDR-Alltag

Noch freie Plätze!

Dienstag, 15.11.2011, nach Eisenhüttenstadt

FOTO: STADT EISENHÜTTENSTADT

Eisenhüttenstadt, bis 1961 Stalinstadt, galt als die erste sozialistische Industriestadt der DDR. Die Geburtsstunde der Stadt ist verbunden mit dem Aufbau des Eisenhüttenkombinates. Heute ist das Werk eines der modernsten Flachstahlproduzenten Europas. Während der Besichtigung erhalten Sie Informationen über die Geschichte und Technologie und erleben bei laufender Produktion die Faszination der Technik. In der Werkskantine wählen Sie aus verschiedenen Gerichten und erhalten ein Getränk. Dann besuchen Sie das einzige Museum zum Alltag in der DDR. Über 150 000 Exponate dokumentieren den ostdeutschen Alltag.

Leistungen:
DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.), Reiseleitung, Busfahrt, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Getränk, Werksbesichtigung EKO Stahl, Ausstellungsbesuch*

Abfahrt/Ankunft:
Berlin Hbf ab 08:47 Uhr / an 19:09 Uhr

Buchungschluss: 08.11.2011

Preis: 65 € p.P.
VBB-Abo 65plus: 59 € p.P.

* Busfahrt durch: Halbasch - Reisen, Mühlenstraße 7, 15868 Lieberose

„Der Stern im Norden"

Neue RegioTOUR

Samstag, 10.12.2011, nach Schwerin

FOTO: STADTMARKETING SCHWERIN

Schwerin ist mit einer fast schon verschwenderischen Fülle an Sehenswürdigkeiten ausgestattet. Ihr Gästeführer zeigt Ihnen die Schönsten. Sie werden mit dem Schloss, Theater, dem Staatlichen Museum, Markt mit seinem Dom und Schlachtermarkt bekannt gemacht. Dann sind Sie zum Mittagessen im Restaurant Wallenstein eingeladen. Der Schweriner Weihnachtsmarkt verkündet rund um den Backsteindom und die historischen Plätze das nahende Weihnachtsfest. Im Café Prag, einem Traditionshaus von 1755, genießen Sie noch Kaffee und Torte.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Leistungen:
DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.), Reiseleitung, Stadtrundgang in Schwerin, Mittagessen zur Auswahl, Weihnachtsmarktbesuch, Kaffee und Kuchen

Abfahrt/Ankunft:
Berlin Hbf (tief) ab 07:29 / an 18:29 Uhr

Buchungsschluss: 03.12.2011

Preis: 57 € p.P.

Veranstalter: RegioTour GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Buchungsmöglichkeiten:
Im Internet unter **www.regiotouren.de**, an der Hotline ☎ **(030) 20 45 11 15**, sowie an den Schaltern Reisebüro im Bahnhof – Berlin Hauptbahnhof, Service Store DB – Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen, Service Store DB Express Charlottenburg, Fahrkartenagentur Berlin-Schöneweide und FahrKarten-Agentur Königs Wusterhausen